

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Carl Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Preisveränderung: Für Anzeigen 1919, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Drucker 961. — Zeitungserlöse Seite 351. — Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Abgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Postgeb. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die jeweilige Zeilenbreite 30 Pf. Anzeigen von außerhalb 35 Pf. im Restamtteil Seite 1.05 Mk. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 6258 Berlin.

Nr. 34.

Magdeburg, Sonntag den 9. Februar 1919.

30. Jahrgang.

## Internationale und Völkerbund.

Der Internationale in Bern gebührt das Verdienst, als erste Vertretung der Gesellschaft der Nationen sich auf den Boden des Völkerbundes und damit der praktischen Verwirklichung des Weltfriedens gestellt zu haben. Freilich vertritt die Berner Konferenz nicht die Nationen in ihrer Gesamtheit, sondern nur eine Klasse aus jeder Nation, die freilich mehr und mehr im Begriff ist, die ausschlaggebende zu werden, die Arbeiterklasse. Zudem die Vertretung der internationalen Arbeiterschaft als erste an die praktische Verwirklichung des dauernden Weltfriedens geht, beweist sie wiederum, daß die Arbeiterklasse und diese allein die Trägerin und Vollstreckerin der großen Kulturgedanken und Kulturideale ist.

Aber in dem Vorzug der Konferenz, die fortgeschrittenste Bevölkerung aller Länder zu vertreten, liegt gleichzeitig ihre Schwäche. Die Arbeiterklasse ist wohl im Begriff, die herrschende zu werden, aber sie ist es bei weitem noch nicht überall. Nur in Rußland und Deutschland hat sie eine wirkliche Herrschaftstellung erlangt, in Frankreich, England, Italien und Amerika ist ihr Anteil an der Regierung noch sehr schwach. Deshalb können die Beschlüsse der deutschen oder russischen Sozialdemokratie sehr viel sagen für die Haltung der deutschen oder russischen Regierung, für die westeuropäischen Staaten aber bleibt es sehr zweifelhaft, ob die Eitelungnahme ihrer Arbeiterparteien auf die Haltung der Regierungen von entscheidendem Einfluß sein wird.

Was in Bern herangearbeitet wurde, ist der wirkliche echte Gedanke des Völkerbundes gemäß den Grundgedanken der Gerechtigkeit und Menschlichkeit ohne alle imperialistische Verzerrung. Wird er in dieser Form zur Tat, so bedeutet er die Erlösung der Welt. Aber gerade deshalb ist zweifelhaft, mehr als zweifelhaft, ob der Beschluß der Berner Konferenz von den Regierungen anerkannt werden wird, deren Ziel es ist, den militärischen Sieg in politischen und wirtschaftlichen Raub auszumünzen.

Die von der Berner Konferenz angenommene Resolution begnügt sich nicht mit ein paar glatten Fragen über Selbstbestimmungsrecht der Völker, sondern sie verwirft nachdrücklich auch alle jene Methoden, die zur

### Verhinderung des Deutemachens

dem Sieger angewendet werden, als da sind die Festsetzung von Grenzen nach strategischen Gesichtspunkten, historischen Ansprüchen oder angeblichen wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Wie wir den Entente-Imperialismus kennen, wird er keineswegs gewillt sein, aus purem Idealismus oder um der schönen Augen der Sozialisten willen, die ihm schon sicher scheinende Beute fahren zu lassen.

Das Gebaren der Franzosen in Elsaß-Lothringen beweist schon heute, daß die Regierung Clemenceaus von wirklicher Selbstbestimmung und Volksabstimmung nichts wissen will; ebenso verlangen die Tschechen die deutschen Gebiete Böhmens auf Grund angeblichen „historischen“ Rechtes, die Polen verlangen Danzig auf Grund angeblicher wirtschaftlicher Notwendigkeiten; ähnlich sind die Ansprüche Italiens auf die dalmatische Küste zu bewerten. Von den Absichten der französischen Imperialisten auf das Saargebiet und das linke Rheinufer ganz zu schweigen. Die Entente-regierungen haben bisher noch nicht gerade die Absicht beklundet, alle diese Fragen nach den von der Berner Konferenz aufgestellten Grundfragen zu lösen, und es muß bei der Lage der Dinge als ein großes Glück bezeichnet werden, wenn wenigstens ein Teil dieser Probleme

### nach den Grundsätzen der Gerechtigkeit

behandelt würde. Nach dem Verlauf der Berner Verhandlungen zweifeln wir nicht, daß unsere Genossen in den Ententeländern ihre ganze Kraft dafür einsetzen werden, die Haltung ihrer Regierungen im Sinne der Berner Einschließung zu beeinflussen. Aber wir müssen berechtigten Zweifel gegen, ob ihre Kraft ausreichen wird, dem siegestrunkenen Imperialismus in den Arm zu fallen. Was wir bisher erlebt haben, kann uns in dieser Beziehung nicht ermutigen, und bestätigt vollumfänglich die Voraussage, die die deutsche Sozialdemokratie während des ganzen Krieges gestellt hat.

Bern wird in Verfall nicht siegen, und die Chance, daß es auf dem künftigen allgemeinen Friedenskongreß siegt, ist kaum größer, dennoch wird die Berner Resolution für die Weltgeschichte mehr bedeuten als ein totes Zehn-Papier. Die Berner Beschlüsse werden der Prüfstein für die Beschlüsse der Friedenskonferenz sein, an den Berner Beschlüssen wird

das Gerechtigkeitsgefühl der Völker messen, wie weit Menschlichkeit und Vernunft, wie weit Eroberung hier gesteht hat. Neben den Beschlüssen der Friedenskonferenz wird die Berner Resolution als unerbittlicher Ankläger stehen, sie wird anklagen, bis ihre Klage Erörterung und Gerechtigkeit gefunden hat. —

### Die Tage von Weimar.

Der Zusammentritt der deutschen Nationalversammlung in Weimar bedeutet eine Festigung der Stellung des deutschen Volkes auch nach außen hin. Die in letzter Nummer der „Volkstimme“ veröffentlichte Rede, mit der Genosse Ebert diese weltgeschichtliche Tagung eröffnete, legt Zeugnis davon ab durch den Ton der Festigkeit und Entschiedenheit, auf den sie gestimmt ist. Wir leben in einer vollständig neuen Zeit, deren letzte Entscheidungen nicht durch Minenwerfer und Handgranaten zu erzwingen sind, und am letzten Ende dieses Weltkriegs wird vielleicht ein großes theoretisches Buch geschrieben werden über die

### Machtlosigkeit des Siegers.

Die Entente hat geieigt, d. h. sie hat gerade so viel gewonnen, daß ihr die Niederlage erspart geblieben ist. Ob eine Ausnutzung ihres Sieges im Sinne imperialistisch-militärischer Machterweiterungen möglich ist, muß die nächste Zeit lehren. Auf keinen Fall ist die Lage so, daß Deutschland, dem die Waffen aus der Hand gefallen sind, damit jeder Abwehrmöglichkeit, jeder Zukunftsaussicht beraubt wäre.

Ebert hat angedeutet, daß uns die Ueberforderungen unserer Feinde dazu zwingen könnten, auf die Mitwirkung an den Friedensverhandlungen zu verzichten und den Gegnern allein die ganze Verantwortung für die Neugestaltung der Welt zuzuschreiben. Das war bekanntlich auch das letzte diplomatische Mittel, welches das revolutionäre Rußland anwandte, um seinen Protest gegen den Gewaltfrieden von Brest-Litowsk wirksam zu machen. Das damalige Verhalten der russischen Regierung war mehr als eine bloße Geiste, es hat auf die ganze Welt den tiefsten Eindruck gemacht und in Deutschland wie im Ausland das entscheidende Leht getan, um das Ansehen des deutschen Imperialismus moralisch zu untergraben.

Wenn das revolutionäre Deutschland zur Anwendung des gleichen Mittels benötigt wäre, so könnte die Wirkung nur noch stärker sein. Denn die Welt erwartet vom kommenden Frieden sehnsüchtig das wirkliche Kriegsende, das heißt das Ende aller Kriege, und sie weiß auch, daß niemand aufrichtiger bereit ist, einen

### dauernden Frieden des Völkerbundes

zu schließen, als die deutsche Regierung. Kann ein solcher Friede nicht zustande kommen, weil der Entente-Imperialismus unerträgliche Forderungen stellt, dann fällt die ganze Verantwortung für das Scheitern der großen Idee ihm zu, und die Wirkungen dieser Tatsache würden bald bis ins innerste Mark der Ententemacht hinein fühlbar werden.

Die Politiker der Entente können nur auf zwei Wegen die Befriedigung ihrer Völker suchen, entweder indem sie alle Raub- und Beuteinstünkte aufpeitschen oder indem sie uns Deutschen helfen, der Idee des Völkerbundes eine gerechte Verwirklichung zu geben. Daß sie auf dem ersten Wege scheitern werden und scheitern müssen, mögen heute schon die Klügeren unter ihnen einsehen, denn es ist ein Wahn, zu glauben, man könnte Völker, die so ungeheure Opfer gebracht haben, mit ein paar lumpigen Annexionen befriedigen. Die Rede Eberts wird der Entente jedenfalls viel Stoff zum Nachdenken bieten. Auf aufgeregte Kommentare der feindlichen Annerzionistenpresse wird man gefaßt sein müssen. Solche Aufregung kann uns aber nur zeigen, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Das deutsche Volk hat durch die Schuld seiner früheren Machthaber einen großen Krieg geführt und verloren, aber zu Boden treten kann man es deswegen doch nicht. Es hat sich frei gemacht und fordert sein Lebensrecht, das ihm ungestraft keine Macht der Erde verweigern kann. —

### Die Präsidentenwahl.

Mit 374 von 399 Stimmen ist Genosse Dr. David zum Präsidenten der deutschen Nationalversammlung gewählt worden. Der Wahlsatz hat mehr als rein formale Bedeutung. Wenn auch die Sozialdemokratie als weitaus stärkste Partei nach parlamentarischem Brauch ohne weiteres Au-

recht auf den Präsidentenposten hatte, so ist doch im Deutschen Reichstag wiederholt die Präsidentschaft nicht nach der Stärke der Parteien, sondern auf Grund der jeweiligen Mehrheitsbildungen vergeben worden. Reaktionäre Blätter hatten bereits nach der Wahl von der Mehrheit eines „bürgerlichen Blocks“ gefabelt. Die Wahl eines Sozialdemokraten zum Präsidenten zeigt, daß einseitigen von einem solchen Blocke nicht die Rede sein kann.

Bezeichnend ist, daß alle Parteien mit Ausnahme der — Unabhängigen den sozialdemokratischen Kandidaten wählten. Die Unabhängigen mußten auch hier zeigen, daß ihnen Eigenbrötelei wichtiger ist als gemeinsame Arbeit zur Sicherung der revolutionären Errungenschaften. Wir erhalten über die zweite Sitzung der Nationalversammlung den folgenden Bericht:

Weimar, 7. Februar.

### 2. Sitzung

Um 3 1/2 Uhr eröffnet der Alterspräsident Abg. Franke (Soz.) die Sitzung.

Es gelangt zunächst zur Berlesung eine große Anzahl von Begrüßungsstelegrammen und Adressen, die an die deutsche Nationalversammlung gerichtet sind und die besonders aus Deutschösterreich stammen. Sodann erfolgt die

### Wahl des Präsidenten.

Die Wahlhandlung erfolgt durch Namensaufruf, wobei jeder Abgeordnete mit Hierr! antwortet und seinen Stimmzetteln in die Urne wirft. Schriftführer Abgeordneter Dr. Pfeiffer führt die Abstimme an.

Alterspräsident Franke verkündet das Ergebnis der Präsidentschaftswahl. Von den abgegebenen 399 Stimmen haben erhalten: Dr. David (Soz.) 374 (Beifall), Dr. Gohn (U. Soz.) 1, Dr. Prinz (D. Vpt.) 1, Fehrendach (Chr. Vpt.) 1. 22 Zettel wurden unbeschrieben abgegeben. (Zuruf: Ah, die Unabhängigen!)

### Abg. Dr. David

erwidert auf eine Frage des Alterspräsidenten: Ich nehme die Wahl an. Er nimmt hierauf den Präsidentschaft ein und richtet an die Versammlung folgende Ansprache:

Zunächst glaube ich in Ihrer aller Sinne zu handeln, wenn ich meinen verehrten Alterspräsidenten meinen herzlichsten Dank für seine Tätigkeit ausspreche. (Beifall.) Ich danke Ihnen für das große Interesse, das Sie mir durch die Wahl zum Präsidenten erwiesen haben. Es ist ein schweres, verantwortungsvolles Amt. Ich will es gerecht und unparteiisch verwalten. (Beifall.) Ich will mit bester Kraft bemüht sein, der schweren Aufgabe gerecht zu werden, die Beschäfte dieses Hauses zu betreiben und zu fördern. Ich könnte es aber nicht wagen, sie zu übernehmen, wenn ich nicht dabei auf Ihren guten Willen und Ihre kollegiale Mithilfe rechnen dürfte. Nur im Vertrauen auf diese Übernehme ich die Führung der Geschäfte.

Gewaltige Aufgaben harren unler. Krieg und Revolution haben das alte Regierungssystem zernichtet und zerstört. Der alte Bau ist zusammengefallen. Wir wollen einen neuen errichten. Dieser Neubau soll ein

### besseres wohllicheres Haus

für unler politisches Zusammenwirken sein, als das alte war. An Stelle des früheren, auf Vorrechten einzelner und der staatsbürgerlichen Bevorzugung einer Minderheit aufgebauten Systems soll eine auf voller Staatsbürgerlicher Gleichberechtigung beruhende Demokratie treten. (Beifall.) Demokratie, das war bis vor kurzem in Deutschland noch ein recht übel beleumundetes Wort. Es mag auch heute noch den einen oder andern rückwärts gerichteten Geist geben. Den ein unwehentliches Gefühl beklagt beim Anze dieses Wortes. Dennoch ist Demokratie der Ausdruck des höchsten politischen Ideals. Das Volk als Ganzes wird hier von jeder Bevormundung frei und befindet über sein eigenes Geschick. Der Wille der Mehrheit gibt die letzte Entscheidung in allen Meinungs- und Interessengegenständen innerhalb des Ganzen. Nur das unerwiderliche Festhalten an diesem Grundgesetz kann die Gefahren beschwören, die sonst uns drohen, die aus den anderen Gegenseiten und Kämpfen entspringen können. Es legt die Demokratie, indem sie dem Volke das hohe Recht der Selbstbestimmung gibt, auch die

### hohe Pflicht der politischen Selbstzucht

jedem einzelnen auf. (Sehr gut!) Das demokratische Recht des einzelnen findet seine Grenze in dem demokratischen Rechte des andern. Nur bei gegenseitiger voller Achtung der demokratischen Rechte kann ein solches Staatswesen gedeihen. Auch in diesem Hause muß diese Pflicht der Demokratie gelten. Dieses Haus soll eine Stelle des freien Wortes sein. Der Präsident hat darüber zu wachen, daß dem so ist. Aber dieses Haus muß auch eine Stätte der freien Unterordnung einzelner unter den Willen und das Werk der Gesamtheit sein. Lassen Sie uns alle bestrbt sein, durch unire Arbeit den Beweis zu erbringen, daß Deutschland ein für die Demokratie reifes Land ist. (Beifall.) Hart werden die Meinungen aufeinanderbespielen, aber nie sollen wir vergessen, daß die Augen der Millionen die uns vierher gelangt haben, ja die Augen der ganzen Welt auf uns gerichtet sind.

Und seien wir uns auch dessen bewußt: Nicht Worte nur erwartet unler in Rot und Dual leuzendes Volk von uns, sondern Taten. (Beifall.) Nur durch rasches schöpferisches Wirken werden wir das Vertrauen rechtfertigen, das auf uns gesetzt wird.

Neben der großen Aufgabe des Verfassungsneubaus sollen und müssen wir die noch schwieriger Aufgabe des wirtschaftlichen Wiederaufbaus in Angriff nehmen. Auch hier soll Neues, Besseres an die Stelle des Alten gesetzt werden. Die deutsche Revolution ist nicht nur eine politische, sie ist auch eine wirtschaftliche und soziale Revolution. Es wäre verhängnisvoll, das zu verkennen. Ein neues, höheres Gesellschaftsideal lebt in den Massen des verständigsten Volkes:



**„Sozialismus“.** Auch dieses Wort hat für manche Leute heute noch einen schrecklichen Klang. Auch hier muß die Bede gegenfeitigen Verständnisses geschlagen werden. Damit wir zu fruchtbarer Zusammenarbeit auch auf diesem Gebiet kommen. Das alte Wirtschaftssystem beruht auf dem

**Gegensatz zwischen Kapitalgewinn und Arbeitsentlohnung.** Die aus ihm hervorgegangene wirtschaftliche Kultur zeigt den Gegensatz zwischen einer dünnen kulturreichen Oberschicht und einer breiten kulturarmeren, wenn nicht in direkt physischem und geistigem Elend dahinlebenden Unterschicht. Die Idee des Sozialismus ist die Überwindung dieses Gegensatzes. Nur durch Lösung dieses Problems kann der dauernde Friede im Innern unserm Volke gegeben werden. (Bravo!)

Die Zukunft zeigt uns ein Volk, das in allen seinen Schichten ein Kulturvolk ist. Ein solches Ideal trägt eine gewaltige Kraft in sich. Das Sehnen der Millionen nach Formen kultureller Gleichberechtigung findet in ihm seinen Ausfluß. Nur wer das versteht, wird ohne Haß und Furcht dem Drängen der Arbeitermassen gerecht werden. Demokratie und soziale Gerechtigkeit bereitet werden das deutsche Gemeinheitsgefühl, die Idee zum deutschen Bande und zum deutschen Volke, mächtig stärken lassen.

Zum deutschen Bande und zum deutschen Volke gehört bis zur Stunde auch

**Elfaß-Lothringen.**

(Weisfall.) Zu unserm Bedauern müssen wir feststellen, daß dort die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung verhindert worden sind. Wir senden dem elfaß-lothringischen Volke unsern Gruß und werden nicht aufhören, zu fordern, daß auch ihm das Recht der Selbstbestimmung über seine nationale Zugehörigkeit gewahrt wird, wie es in der Wilsonschen Grundfalsen ausgesprochen ist. (Beifall! Weisfall und Handklatschen.)

Und zu diesem deutschen Bande und deutschen Volke gehört auch der deutsch österrreichische Bruderstamm. (Beifall und Handklatschen.) Die Begeisterung, mit der alle Kundgebungen zu seinem Wiederanschluß aufgenommen worden sind, legt davon Zeugnis ab, wie sehr diese Wiedervereinigung dem ganzen deutschen Volke Herzenssache ist. Ich gebe mich der Hoffnung hin, die Vertreter Deutschösterreichs in nicht allzuferner Zeit als Kollegen in unserer Mitte willkommen heißen zu dürfen. (Stimmliche Beifall und Handklatschen.) Die Arbeit der Nationalversammlung soll die Freude unsers Volkes an seinen politischen und sozialen Einrichtungen erhöhen. Die Nationalversammlung sei das weithin sichtbare Zeichen großen nationalen Willens, des Willens zur

**rettenden Erneuerung im Innern**

und des Willens zur kraftvollen Geltendmachung der Lebensinhalte unsers Volkes nach außen. (Beifall.) Möge jodann von Weimar eine Flamme ausgehen, die die Herzen unsers Volkes erwärmen, die seine Seele erleuchten in dieser düstern Zeit nationalen und persönlichen Leidens, um mit neuem Lebensmut und neuer Kraft aus der finsternen Zeit der Gegenwart den Aufstieg zu finden zu einer lichten und glücklicheren Zukunft! (Beifall! Weisfall und Handklatschen.)

**Wahl von drei Vizepräsidenten**

mit gleichen Rechten. Abg. Gröber (Ztr.) schlägt vor, alle drei Vizepräsidenten in einem Wahlgang zu wählen, und zwar durch Jura. Abg. Gause (Unabh. Soz.) widerspricht diesem Vorschlag, so daß die Wahl durch Getteilabgabe erfolgen muß. Das Ergebnis der Wahl ist, daß zu Vizepräsidenten gewählt werden: Abg. Lehrenbach (Ztr.) mit 374, Abg. Gausemann (Demokr.) mit 374 und Abg. Dietrich (Deutschl. Sp.) mit 356 Stimmen. 25 Stimmentzettel waren ungültig. Die gewählten Abgeordneten erklären, daß sie die Wahl annehmen. Es erfolgt die Wahl von acht Schriftführern. Die Wahl findet ebenfalls durch Getteilabgabe statt. Das Ergebnis der Abstimmung ist folgendes: Richard Fischer (Berlin), Sozialdemokrat; Dr. Neumann-Hofer, Demokrat; Stille, Sozialdemokrat; Dr. Pfeiffer, Demokrat; Wolf Kempke, Deutsche Volkspartei; Wolf-Bentum; Malerwig, Deutschnationaler Volkspartei; Frau Agnes, Unabh. Soz. Partei.

**Ebert Reichspräsident.**

Die sozialdemokratische Fraktion schlägt, wie der „Vorwärts“ meldet, einstimmig Ebert zum provisorischen Reichspräsidenten vor. —

**Verhandlungen mit den Polen.**

Bei den in den letzten Tagen mit Vertretern des polnischen Obersten Volksrats zu Posen in Berlin gepflogenen Verhandlungen erklärte die preussische Regierung im Einverständnis mit der Reichsregierung, daß die durch die jüngste Entwicklung in der Provinz Posen entstandene Lage in keiner Weise den Entscheidungen des Friedensschlusses vorzugreifen vermöge, daß gemäß dem Waffenstillstandsvertrag im Osten die Reichsgrenzen vom August 1914 anzuerkennen seien, und daß innerhalb dieser Grenzen die staatliche Souveränität beim Deutschen Reich bzw. preussischen Staat liege.

In Konsequenz dieser Sachlage hielt die preussische Regierung das Vorhandensein einer polnischen Armee unter polnischer Befehlsgewalt innerhalb der deutschen

Reichsgrenzen für unmöglich und forderte ihre Aufhebung. Ferner forderte sie die Wiedereinsetzung der preussischen Behörden, soweit sie an der Ausübung ihrer Amtstätigkeit durch die Polen behindert seien, und erklärte, nur solche Behörden für zuständig ansehen zu können, die von der preussischen Regierung eingesetzt seien oder anerkannt würden.

Die Bevollmächtigten des polnischen Obersten Volksrats erkannten zwar den Rechtsstandpunkt der preussischen Regierung nach der formalen Seite hin an, erklärten aber die daraus preussischerseits hergeleiteten Forderungen angesichts der tatsächlichen, durch die entstandene Bewegung eingetretenen Verhältnisse nicht erfüllen zu können. Insbesondere lehnten sie die verlangte sofortige Waffenniederlegung ab. Statt dessen schlugen sie vor, die Verhandlungen auf zwei Wochen zu vertagen und während dieser Zeit beiderseits die Kampfhandlungen einzustellen.

Die preussische Regierung hat darauf im Einverständnis mit der Reichsleitung dem polnischen Obersten Volksrat mitgeteilt, daß die Einstellung der Kampfhandlungen nur unter der Bedingung bewilligt werden könne, daß keine polnischen bewaffneten Formationen innerhalb der deutschen Reichsgrenzen verblieben. —

**Spartakus in Kiel.**

In Kiel ist am Freitag nachmittag der Belagerungszustand verhängt worden. Sämtliche Theater, Kinos, Cafés, Restaurants und Säle wurden sofort geschlossen. Im Laufe des Nachmittags durchstießen die Sicherheitswachen in größeren Abteilungen die Stadt, nahmen vielfach Abperrungen vor und durchsuchten eine Anzahl Häuser nach Waffen. Donnerstag nachmittag waren auch die beiden Hochhäuser über den Kaiser-Wilhelm-Kanal in die Hände der Spartakisten gefallen; sie wurden am Freitag von den Truppen besetzt.

Um die Mittagsstunde wurde ein Anschlag auf den Bahnhof versucht und vereitelt. Der Bahnhof wurde infolgedessen wieder gesperrt. Gouverneur Garbe hat die Auflösung der Detachier- und Unteroffiziersformationen und auch jede Verhandlung mit den Spartakisten abgelehnt. In seinem Aufruf an die Vertreter aller Parteien und Gesellschaftsklassen fordert er zur Ruhe und Ordnung auf. Die Sicherheitsstruppe besteht zurzeit aus 16 000 Mann; sie beherrscht die Lage in Kiel vollkommen. —

**Der Anschuldengel.**

Die „Rote Fahne“, das Berliner Zentralorgan des Spartakusbundes, ist wieder erschienen und wird auch in Magdeburg munter verkauft. Der Geist der Lüge und der Verleumdung spricht nach wie vor aus den Spalten dieses edlen Organs. Die Ebert-Scheidemann lassen die gefangenen Spartakisten verhungern. — Sie haben Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet. — Sie treiben durch militärische Maßnahmen die Proletarier wieder den „Juntarn und Kapitalisten ins Garn“. Und Spartakus, — das ist der weiße Anschuldengel, der keinem Menschen etwas zuleide tut. —

„Wer war es, der alles menschliche Gefühl im Menschen getödet hat?“ so fragt die „Rote Fahne“. Das waren Ludendorff, Hindenburg, Wilhelm II. und seine Handlanger, die Ebert-Scheidemann, Landsberg und Klose. Die das Proletariat in die Hölle des Krieges getrieben haben. Und dieselben Ebert und Scheidemann waren es, die die Mörder Liebknechts und Rosa Luxemburgs für 5 Mark Zalogeln und freie Kost gebunden haben. Die Spartakusanhänger sind keine Mörder und Vordiebstehlen, sie sind nur die „Träger des revolutionären Willens der Arbeiterklasse“.

Wie liegen aber die Dinge in Wirklichkeit? Trotz aller Verdrehungsstücke bleibt die Tatsache bestehen, daß die „Rote Fahne“ vor dem Januarputz stets zu den Waffen rief. Der Spartakus-Bund war es, der seine Leute in Berlin aus den unerträglichen Magazinen des Eichhorn bewaffnen ließ. Und Eichhorn besaß dann noch die Unteroffizierskaserne, der Regierung eine Rechnung über die Waffen- und Munitionsfabriken von verschiedenen tausend Mark für Waffenlieferungen überreichte zu lassen.

Wer hat entgegen den Grundgesetzen der Demokratie die Pressefreiheit in Berlin und andern Orten zerstört? Wer hat tagelang mit Waffengewalt die Berliner Zeitungspresse besetzt gehalten und vom sichern Verkehr aus auf harmlose Passanten, Frauen und Kinder geschossen? Wer ist am Montag den 6. Januar in Berlin waffentragend um das Reichskanzlerhaus herumgeschritten und hat die unbewaffneten Anhänger der Regierung mit Gewehren und Handgranaten bedroht? Wer hat den ersten Schuß abgegeben, wer hat die erste Handgranate gegen die Massen geworfen, die mit ihrem Leben die Genossen in der Regierung schützen wollten? Wer hat in der Umgebung des Schlesischen Bahnhofs in Berlin Lebensmittel, Zigaretten und Zewelengeschäfte geplündert? Das war niemand anders als Spartakus! Das ist hier noch einmal mit aller Entschiedenheit und unter energischer Jurdawerfung aller spartakistischen und unabhängigen Ablehnungsversuche festzustellen.

Zeit um die Regierung im Interesse der Wahrheit der Berliner Bevölkerung und des deutschen Volkes tat, was ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit war, weil sie zurücknehmen wollte, was den Spartakisten nicht gehörte, und was sie leider mit Gewalt nehmen mußte.

weil Spartakus nach dem berühmten Ausspruch seines schmerzlichen Führers Eichhorn nur der Gewalt weichen wollte. — dann sind die Regierungsmitglieder die „Blutlunde“ und „Arbeitermörder“!

Und wie sieht es mit dem vielgerühmten „revolutionären Willen“ aus? Wie verhält es sich mit dem „reinen Idealismus“ und der „aufopfernden Selbstlosigkeit“ der Spartakisten? Ein bis zwei Prozent mögen Idealisten sein, alle anderen aber waren doch während der Berliner Blutwoche nur „partakistische Idealisten“, weil ihnen 25 bis 30 Mark versprochen wurden, die sie aber sehr oft nicht einmal bezahlt erhielten, und weil sie in den von ihnen beherrschten Gebieten mancherlei in ihre Tasche „requirieren“ konnten. Von Politik, vom Wesen und vom Streben des Spartakismus hatten doch in der Tat nur die allerwenigsten eine Ahnung, das haben schon die ersten Prozesse bewiesen, die dieser Tage vor dem Landgericht Berlin stattfanden.

Zu diesem Zusammenhang wollen wir noch eins erwähnen. Die „Rote Fahne“ und im Verein mit ihr die unabhängige „Freiheit“ können es sich nicht verhehlen, vor den Namen untrer Genossen in der Regierung, besonders vor dem des Genossen Klose, das Wort Arbeiter nur in Anführungszeichen zu setzen. Damit wollen sie diese Genossen bei den Arbeitern verächtlich machen.

Mit Ausnahme des Genossen Landsberg sind aber alle Volkshafttragten aus dem Arbeiterstand hervorgegangen. Aus den Werkstätten und Fabriken sind sie in die Bewegung auf ihre Kosten gekommen. Dazum ändern alle Verordnungen und Verleumdungen nichts.

Wer aber sind die Führer der Spartakusbewegung? Bei aller Achtung und allem Respekt vor den Toten müssen doch in erster Linie Dr. Karl Liebknecht, Dr. Rosa Luxemburg genannt werden, ferner Dr. Seyd, Dr. Meyer, Dr. Lausenberg, der frühere Merikale, und andre mehr. Wer von allen diesen Leuten hat das Recht, sich Arbeiter zu nennen? Wer von ihnen hat in den Werkstätten mit Arbeitern zusammen gearbeitet, wer hat mit ihnen dieselben Leiden und dieselben Entbehrungen erlitten? Niemand! Und jetzt spielen sie sich als die allein echten Arbeiterführer auf und verleumdend die, die wirklich aus der Arbeiterklasse hervorgegangen sind.

Beil die ganze spartakistische Bewegung zum allergrößten Teile nur von Theoretikern gemacht wird, von Leuten, die die Leiden der Arbeiter gar nicht kennen und nicht wissen, was die Arbeiter wollen und wünschen, wird sie niemals zu einer Bewegung der Mehrheit werden, niemals wird sie durch Volksurteil zur Macht gelangen können. Das wissen die Herren von der „Roten Fahne“ ganz genau, und darum appellieren sie immer wieder an die Gewalt. „Arbeiter, Proletarier heraus! ... Heraus mit den Ebert-Scheidemann, mit den Blutlunden und ihren Vertretern aus den Arbeiterstätten! ... Arbeiter-rote! Auf die Schanzen! Euro Gzitzing sieht auf dem Spielfeld! ... Soldatenräte, heraus! Rechnet ab mit den Mördern Eurer Weiber! Wie sie die ihnen unbedeuten Leute, d. h. die Mehrheitsozialisten, aus den A- und S-Mitten hinausbringen will, das verdrät die „Rote Fahne“ in ihrer Ausgabe vom 4. Februar 1919! ... Und wir prüfen nach wie vor auf des „Vorwärts“ Mehrheitsprinzip, und das erwachende Proletariat wird nicht zur Feststellung von Mehrheitsprinzipien an die berühmte Wahlurne schreiten, sondern wird andre Wege finden, seinen Willen und den Sozialismus zur Herrschaft zu bringen.“

Diesen sich immer wiederholenden Gewaltandrohungen von links gegen uns trotz alledem unsern ersten Grundfals entgegen „Des Volkes Wille sei das oberste Gesetz!“ —

**Keine Passverweigerung.**

Die Organe der Unabhängigen hegen neuerdings gegen die sozialistische Regierung mit der Behauptung, daß dem Rechtsanwalt Theodor Liebknecht, dem Bruder Karl Liebknechts, die Ausstellung eines Passes nach der Schweiz verweigert worden sei.

Diese Passverweigerung schrumpfte schließlich in der Darstellung dieser Blätter zusammen zu einer Verzögerung der Ausstellung des Passes.

Um diese Behauptungen endgültig tot zu schlagen, stellt das Auswärtige Amt fest, daß Liebknechts Antrag wesentlich später eingegangen sei, als die Anträge der andern Delegierten zum Berner Sozialistenkongress. Von dem Auswärtigen Amte sei der Antrag Liebknechts genau so behandelt worden, wie der aller andern Antragsteller. Wenn Liebknecht zu spät in den Besitz des Passes gelangt sei, so trage er daran selbst die Schuld. Außerdem lag die Fertigstellung des Passes nicht allein in den Händen des Auswärtigen Amtes, sondern auch die einschlägigen schweizerischen Behörden hatten sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Diese Feststellungen werden allerdings den Unabhängigen kaum Anlaß bieten, endlich einmal der Wahrheit die Ehre zu geben. —

**Depeschen.**

**Die Opfer von Bremen.**

W. L. Bremen, 7. Februar. Boesmanns Bureau meldet: Bislang haben die Regierungstruppen 10 schwere Maschinengewehre, 9 leichte Maschinengewehre, eine Feldkanone und eine Anzahl von Infanterie- und Seitengetrethen erbeutet. Die Verluste der Regierungstruppen betragen bei der 3. Landesfähnführbrigade 7 Tote und 27 Verwundete, bei der Matrosenbrigade 8 Tote und 11 Verwundete, beim Freikorps Caspari 4 Tote und 19 Verwundete, im ganzen 19 Tote und 57 Verwundete.

**Der endlose Weg.**

Roman aus Stibirien von J. Dzenham. (18. Fortsetzung.)

Sepan Jine war vorzüglich — oh, so vorzüglich. Die unzähligen jüdischen Beschäftigten, die Gouverneur Rajchkin erließ, um Handel und Verkehr und jüdisches Leben nach jenem Willen zu regulieren, befolgte er in gründerer Pünktlichkeit bis auf den letzten Buchstaben, so drüben und ungerneht sie auch sein mochten. Die immerzu wachsenden Steuern bezahlte er ohne Klagen, aber nicht allzu prompt, als ob es ihm schwerfiel, das Geld anzuflehen. Am späteren Leben nahm er keinen Anteil und lebte nur in seiner Scheide und in seinem Heim; er lauschte unter in beschämender Mühseligkeit. Seiner Ruhe ganz jüher war er freilich nie, wie es sein Mann sein konnte, solange Rajchkin in Juraht regierte. Sepan war niemand. Viele, die es nicht fertigbrachten, sich jedes Wort und jede Handlung dreimal zu überlegen, ehe sie sprachen und handelten, wie der junge Schmidt, wenn er unter der eiserne Faust des Gouverneurs...

Rajchkin hatten die Jahre zusammen in ohnmächtiger Not, wenn sie nur Reichthum Namen finden, und das Amt lobte in ihren Abers, wenn eine Ungerechtigkeit der andern folgte, aber die weichen dießen sich und jöhnehen. Den meingden, die nicht immer zu jöhnehen verstanden, ergras es jöhneht. Rajchkin, der jöhnehter, wogte einmal, sehr unehgerweise, in Juraht zu konstatieren, daß der Bailafsee im Sinne jühnehter Schifffahrt keine direkte Verbindung mit dem Meer habe, wie der Gouverneur angenommen hatte, und daß es deshalb zwecklos sei, den Handel der Provinz Juraht nach jener Richtung hin ausdehnen zu wollen. Rajchkin hatte, nebenbei bemerkt, vollkommen recht. Die Frage der Bailafsee-Schifffahrt war außerordentlich wichtig für die jühnehter Juraht. Juraht wäre es für Rajchkin jühnehter gewesen, den Handel zu halten, denn er hatte acht Kinder, und seine Frau war vor jühnehter gestorben.

„Hunderttausende von Rubeln gehen verloren, wenn diese unmögliche Idee verfolgt wird!“ behauptete Rajchkin.

„Ah! Du bildest Dir also ein, den Bailafsee zu kennen,“ donnerte Rajchkin. „Du kennst ihn nicht, mein Sohn. Doch kenneneren jöhnt Du ihn nach Herzenslust. Auf dem Bailafsee jöhnt Du leben von nun an. Auf keinen Bassen. In einem Boot. Strickleid ich Dich dabei, daß Du auch nur einen Fuß ans Ufer jehst, so lasse ich Dir diesen Fuß abhaden! Auf dem Bailafsee jöhnt Du leben und jöhnen!“

Das war Rajchkin, wie er lebte und lebte, denn nichts machte ihm mehr Freude, als die Strafe dem Berggehen in hohlerer Klugheit genau anzupassen.

Still, keit, in eijigen Schreden jähren die übrigen Räte da. Rajchkin jedoch, der einjt so Vorsichtige und Bescheidene, wurde berzbeijelt im Unglück und jöhneberte dem Gouverneur harte Worte ins Gesicht, wie es Männer manchmal tun, wenn sie keine Hoffnung mehr haben im Leben.

„Weil ich Dir die Wahrheit jähte,“ jöhnte er, „jehdest Du mich in den Tod! Du bist wahrhaftig der Teufel! Die Leute haben ganz recht, wenn sie Dich einen Teufel nennen!“

„Einen Teufel jehßen sie mich?“ jöhnte Rajchkin. „Ah, wenn ich nur ihre Küden unter der Kutte hätte! Aber ich habe den Deinen, mein Freund, und Du jöhst für sie alle bezahlen!“

Am nächsten Tage wurde Rajchkin, den Küden zerjehst mit Raufenheben, nach dem Bailafsee transportiert — in einer jöhnehtig mit Stroh ausgepolsterten Kojega, damit er ja nicht sterbe auf dem Wege, denn das wäre viel besser für ihn gewesen.

Ein andermal wurde Wolnow, der Rämer, ein wöhnehter Mann von rühnehtem Aussehen, vor dem Gouverneur jöhnt, weil er jöhnehtend geklagt hatte, es würde nicht lange dauern, so mächtig die Küden von Juraht vom Brot und Wasser leben, ginge es so weiter mit des Ewern! Das war zu Rajchkins Ohren gekommen.

„Du fürchtest also, von Wasser und Brot leben zu müssen, Du dickhäutiger Dumpl!“ Inuarie Rajchkin. „Du fürchtest zu leicht und zu viel, mein Freund. Du lebst zu gut, mein Sohn, und bist allzu verwöhnt! Du fürchtest Wasser und Brot, eh? Nun, einen Monat lang jöhst Du eingesperrt werden bei Wasser und Brot, und sollte das genügen, um Dich jöhneht zu machen und Dir das überflüssige Fürchten abzugewöhnen, so legen wir noch einen Monat zu, mein Freund!“

Und der arme fette Wolnow kam wirklich hinter Schloß und Riegel, und man ließ ihn jöhnen, daß er in einem einzigen Monat jöhneht wie ein Gabelstamm. Die Strafe war erfolgreich. Allerdings starb Wolnow sechs Monate später.

Durch solche kleine Leuten liehteten sich fortwährend die Reihen der Räte des Gouverneurs. Rajchkin piff auf seine Räte. Am liebsten hätte er sie alle davongejagt, wenn nicht die Befehle des Landes einen Gouvernementsrat gebordert hätten. Räte also mußte er zwar haben, doch noch jöhner Pfeife sollten sie kangen. Wer nicht parierte, der — nun, dem passierte etwas Unangenehmes! So waren immer Ratsstellen frei, und die Rämer von Juraht fürchteten dieses Ehrenamt wie die Pest und kügelten sich alle möglichen Kräfte und Räuber aus, um ja nicht so hoch geehrt zu werden. Piff Rajchkin auf seine Räte, so piffen andere jehits die Rämer von Juraht auf politische Ehre!

Das war nun nicht gerade heroisch und jöhneht aus wie bedauerliche politische Indolenz. Doch die Rämer von Juraht waren nur ganz gewöhnliche Männer, deren Interessen sich darauf langentreteten, für Weis und Familie zu sorgen, so gut es ging; höchst einfache Männer ohne besondere Intelligenz, deren politisches Glaubensbekenntnis darauf hinauslief, daß sie möglichen in Ruhe gelassen sein wollten. Ihren Frieden wollten sie haben. So wurden sie zu Puppen Rajchkins, diese einfachen Rämer.

(Fortsetzung folgt.)











# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 34.

Magdeburg, Sonntag den 9. Februar 1919.

30. Jahrgang.

## Gewerkschaftskartell Magdeburg.

Am Donnerstag den 6. Februar tagte im „Diamantbräu“ eine Sitzung des Gewerkschaftskartells. Der Vorsitzende, Genosse Flugge, teilte mit, daß der Bezirkssekretär Genosse Vertling seine Stellung zum 1. Februar gekündigt und um sofortige Entlassung aus seinem Dienstvertrag gebeten hat. Der Vorstand hat unter Berücksichtigung dessen, daß der Genosse Vertling als Gauleiter zum Landarbeiterverband übertritt und somit der Arbeiterbewegung seine Kräfte weiter zur Verfügung stellt, seinem Antrag, entprochen. Mit der Führung der Geschäfte des Bezirkssekretariats ist der Arbeitersekretär Friedrich Bernide beauftragt worden. Wenn das Gewerkschaftskartell sich hiermit einverstanden erklärt, muß die Stelle des Genossen Bernide wieder besetzt und sofort ausgeschrieben werden. Einspruch wird nicht erhoben. Der Vorstand teilt ferner mit, daß von der Sozialdemokratischen Partei die Sekretäre Klüger und Bernide auf die Vorschlagsliste zur Stadterwählung gesetzt sind. Der Kartellvorstand hat sich auch hiermit einverstanden erklärt. Er ist jedoch der Ansicht, daß hierdurch später die Anstellung einer weiteren Arbeitskraft notwendig wird, da die Arbeiten sich so gehäuft haben, daß sich dies nicht mehr vermeiden lassen. An diese Mitteilung knüpft sich eine längere Aussprache, in welcher die Mehrzahl der Revisoren den Standpunkt vertritt, daß durch die Uebertragung eines Mandats an beide Sekretäre die Arbeiten des Kartells und Arbeitersekretariats leiden würden. Die Versammlung nimmt von einer Abstimmung über diese Frage Abstand. Die Zustimmung des Vorstandes zur Uebernahme der Kandidatur durch die Sekretäre ist damit vom Kartell gutgeheißen.

Der für Bernide erhaltene Bericht über die Arbeit des Kartellvorstandes in der letzten Zeit. Der vorgeschriebene Zeit (9 Uhr) wegen Schlags der Vorlesung vor, sofort die notwendigen Wahlen zu erledigen. Dem wird zugestimmt. In den Kartellvorstand werden gewählt: Klüger, Metallarbeiter, erster Vorsitzender; Frenzel, Fabrikarbeiter, zweiter Vorsitzender; Königstet, Bildhauer, Kassierer; Brundert, Buchdrucker, Schriftführer; Albert Gorgas, Holzarbeiter, Karl Stone, Transportarbeiter, und Otto Großkopf, Fabrikarbeiter, werden zu Revisoren gewählt. Zu Revisoren werden Peters, Banarbeitervorstand, Bernide, Eisenbahnerverband, und Meister, Gemeinde- und Staatsarbeiterverband, gewählt. In den Bildungsausschuss werden Richter, Großmann und Alfred Müller gewählt. In die Bibliotheks-Kommission werden Brandes, Grune, Cronowski, Königstet und Schülein gewählt. Hierauf erstattet der Kassierer Königstet den Kassierenbericht vom 3. Quartal 1918. Der Kassierenbericht zeigt eine Einnahme von 9920,63 Mark und eine Ausgabe von 4585,88 Mark, so daß ein Kassierenbestand von 5335,25 Mark verbleibt. Die Kasse der Arbeiter-Zentralbibliothek schließt mit einem Kassierenbestand von 1583,42 Mark und die des Gewerkschaftskartells zu Magdeburg mit einem Kassierenbestand von 809,45 Mark ab. Auf Antrag der Revisoren wird dem Kassierer

Entlastung erteilt. Nach einigen Mitteilungen des Vertreters der Handlungsgesellschaften erfolgte Schluß der Sitzung.

## Vereine und Versammlungen.

### Zimmerer.

Eine stark besuchte Generalversammlung des Zentralverbandes der Zimmerer tagte am 5. Februar bei Lauben. Den Bericht über die Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß gab Lauben. Er ging noch einmal auf die Gründe ein, welche uns am 8. Januar zu unierer Bohrforderung veranlaßten. Eine Einigung wurde nicht erzielt. Die Ausdrücke waren sehr heftig, jeder erklärte, da die Arbeitgeber keine Zugeständnisse machen wollen, sofort die Arbeit niederzulegen. Es gelang der Verhandlungskommission, die Kameraden davon zu überzeugen, daß sie den nächsten Dienstag abwochen wählen, bis auch die letzte Forderung gesprochen hat. Ein diesbezügliches Schreiben wurde beauftragt. Namentlich Laub gab den Rat, abzurufen. Die Einigung der Zentralstelle belief sich auf 1919,90 Mark, der Lokalfassenbestand ist 5448,17 Mark. Der Mitgliederbestand im 3. Quartal betrug 201, neu eingetretten sind 97, getreten 1, gestorben 1, abgerufen 5, vierden im 4. Quartal 335 Mitglieder. Die Wahlen zum Vorstand zeitigten: Erster Vorsitzender Lauben, zweiter Reinhardt, erster Kassierer Laub, zweiter Bernau, erster Schriftführer Franke, zweiter Bies. Als Revisoren wurden Ew. Brenner, Gustav Lehmann, zu Kartelldelegierten der Vorstand bestimmt.

## Vereins-Kalender.

**Gewerbegerichtshilfe.** Am Dienstag den 11. Februar, abends 7 Uhr, Sitzung im Arbeitersekretariat. **Kupferschmiede.** Sonntag den 9. Februar, morgens 10 1/2 Uhr, öffentliche Kupferschmiede-Versammlung bei Götsche, R. Klosterstr. 141 **Verband der Lithographen, Steinbrucker und verw. Berufe.** Dienstag den 11. Februar, abends 7 Uhr, Mitglieder-Versammlung im „Dionysos“, Wilhelmstr. 143 **Jugendheim, Grünearmstraße 14.** Werktags 7-10 Uhr abends für jeden jungen Mann geöffnet. **Vereinigte Sangerinnenchor Magdeburg.** Generalversammlung am Sonntag den 9. Februar, nachmittags 6 Uhr, im „Goldenen Löwen“, Gabelstr. 66. **Cracauer Gesangsverein Eintracht.** Dienstag den 11. Februar, abends 7 Uhr, Übungsstunde im „Volksgarten“. **Tanzverein Freiheit Nieberndorfer.** Sonntag, 9. Februar, nachmittags 2 Uhr, Versammlung bei Köpke. **Männer-Turnverein Seindorf.** Montag den 10. Februar, abends 7 Uhr, Versammlung bei S. Carus. **Schönebeck, Volksverein.** Mitgliederversammlung am Montag den 10. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saal der „Reichshalle“. — 388

## Wasserstände.

Ort	Elbe	Saal	Werra	Harz
Warduh	7.2 - 0,69	0,02		
Brandis	+ 0,09	0,03		
Melitz	- 0,80	0,03		
Reitmeritz	8.2			
Auffig				
Dresden	- 1,52	0,08		
Torgau				
Wittenberg	+ 1,50		0,12	
Hoblau	+ 0,78	0,01		
Alten	7.2 + 0,81		0,02	
Worbis	8.2 + 0,97		0,09	
Magdeburg	+ 0,71			
Zangermünde	+ 1,52			
Wittenberge	+ 1,24	0,07		
Senftenberg	7.2			
Domitz				
Lärzau	6.2 + 0,86		0,01	
Boizenburg	7.2 + 1,04			
Dohnstorf	8.2			

Bernburg Unterpegel, Kalbe Oberpegel Eisstand; Dresden Treibeis; Wittenberg Treibeis mäßig; Alten Treibeis schwach; Hoblau, Worbis, Magdeburg, Zangermünde, Wittenberge Treibeis stark.

## Medizinischer Sonntagsdienst.

Jeder Arzt beachtet auch am Sonntag Kranke. Wenn aber der uest gewöhnliche Arzt oder sein Vertreter nicht zu erreichen ist, stehen am morgigen Sonntag von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts folgende Ärzte zur Verfügung:  
Hilfsarzt die Königsstraße (ausgeschlossen): Dr. Buttberg, Kaiserstraße 81, Telefon 3062.  
Eisenburg: Sanitätsrat Dr. Gremse, Jordanstraße 34, Telephon 5937.

## Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken.

Am morgigen Sonntag sind den ganzen Tag geöffnet und haben in der darauffolgenden Woche Nachtdienst:  
Flora-Apotheke, Alneburger Str. 1. Kaiser-Apotheke, Agnetenstraße 16.  
Hof-Apotheke, Breiter Weg 158. Hohenzollern-Apotheke, Halberstädter Straße 122.  
Kaiser-Friedrich-Apotheke, Kaiserstraße 27. Kronen-Apotheke, Olvenstedter Straße 10.  
Stoßen-Apotheke, B. Coquiststraße 8.  
Bis mittags 1 Uhr sind sämtliche Apotheken geöffnet, diejenigen der inneren Stadt und der Neuzeit von 10 Uhr an. Die Unter-Apotheke in Friedrichstadt verbleibt allnächlich von 11 Uhr an Nachtdienst.

## Seidenstoffe

Messaline	42/45 cm breit, schwarz, farbig	Meter 21.50 bis 15.75
Taffet	42/50 cm breit, schwarz, farbig	Meter 28.50 bis 14.50
Messaline	85/90 cm breit, schwarz, farbig	Meter 48.50 bis 24.50
Taffet	90/100 cm breit, schwarz, farbig	Meter 58.50 bis 39.50
Paillette	45/50 cm breit, moderne Streifen	Meter 19.75 bis 16.50
Paillette	45/65 cm breit, elegante Schotten	Meter 39.50 bis 17.25
Messaline	45/50 cm breit, aparte China-Muster	Meter 33.25 bis 19.75
Kunstseide	80 cm breit, schwarz, gute Qualität	Meter 17.50
Crépe de Chine	75 cm breit, weiß, marine, schwarz	Meter 48.00
Chiffon	100 cm breit, schwarz und farbig	Meter 29.50 bis 15.50
Krepp-Chiffon	100 cm breit, schwarz und farbig	Meter 22.50 bis 13.25
Chiffon	100 cm breit, gestickt und bedruckt	Meter 43.50 bis 25.00
Seidene Futterserge	80 cm breit, grau	Meter 39.75 bis 21.00
Reinseidene Futterdamaste	80 cm breit, in hellen Farben, schwere Qualität	Meter 48.50
Reinseidene Futterdamaste	48 bis 50 cm breit, in hellen Farben, schwere Qualität	Meter 28.50
Seide, echt Japan	65 bis 68 cm breit, weiß	Meter 24.50 bis 21.50
Bastseide	80 cm breit, beste Qualität	Meter 35.00

## Rudolf Broetje

Jakobstraße, Ecke Peterstraße  
Zweiggeschäfte:  
Sudenburg Buckau Neustadt  
Halberstädter Str. 112 Thiemstr. 1 Lübecker Str. 118

## Dringende Bitte.

In Anbetracht des gesetzlich in Kraft getretenen Achtstundentages bitten wir unsere verehrte Kundschaft, die Bestellungen möglichst frühzeitig zu bewirken, da sonst keine Garantie für pünktliche Lieferung übernommen werden kann.

Bestellungen für nachmittags bitten wir bis spätestens 12 Uhr mittags aufzugeben.

Verein der Bierverleger und Mineralwasser-Fabrikanten und verwandter Gewerbe von Magdeburg u. Umgeg.  
E. V. 505

## Vergrößerungen

in bester Ausführung.  
**Semi-Emaille**  
nach jeder Photographie. 468  
Bei sortiert. Lager in mod. Fassungen.  
**Herm. Sanne**  
Magdeburg, Stephansbrücke Nr. 20, 1.

## Elektrische Lampen

im Preise von 3.50 Mk. an.  
**Gaslampen** von 17.00 Mk. an  
in größter Auswahl. Ueber 100 Muster ständig vorhanden.  
Perlfrauen, herrliche Muster, auch meterweise.  
**Otto Schuitze,** Johannstraße 12, Nähe des Wilhelm-Theaters

## Herren- und Damenrad

gut erhalten, mit Vereinerung, ober einzelne Decken und Schläuche aus Privatband zu kaufen gesucht.  
May, Gabelstr. 23, I. 1463

## Herren- und Damenüber

mit sehr guter Vereinerung (Summi) weiß, fast neu verkauft. **J. J. J. J.**  
Wittenberger Str. 6, 3 Tr. 1265

## Herren- und Damen-Fahrrad

zu kaufen gesucht.  
Walter Conrad,  
Kurfürstenstraße 8, 2 Tr.

## Alte und zerbrochene

Schallplatten u. Bruch  
kauft zu Höchstpreisen  
**Robert Bensch**  
Magdb., Breiteweg 258,  
Nähe Wolkestraße. 461

## Möbel

Kompl. Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Speisezimmer  
Herrnzimmer  
Küchen  
Einzel-Möbel  
auf Teilzahlung  
und gegen bar.  
**S. Orwald**  
Alte Ulrichstr. 14/15.

## Karbidlampen

als Tisch-, Wand- u. Hängelampe  
verwenden, a. einzeln abzugeben  
Kogge, Schenkenstraße 17, I.  
Weißer Brennvorstand, Rinder-  
wagen mit Gummiriff, s. vert.  
Jordan, Fürstener 29, H. 1482

## Durch meinen Schuttt!

können Sie Ihre Schuhe wasser-  
dicht und sauber herstellen. Auch  
für neue Schuhe und Betriebs-  
schuhen ohne zu nähen sehr zu emp-  
fehlen. Kosten von 2 bis 3 Mark mit  
Gebrauchsanweisung. Vertretung an allen  
Plätzen gesucht. **H. A. Schütte,**  
Magdeburg, Bahnhofstraße 42.

## Fußboden-Lackfarbe

alte, schnelltrocknend, Qual., 10.90  
**Herm. Musche, Wilhelmstr. 11.**

## Mattentod Löwenmäpfer

stetig über Ratten u. Mäuse.  
**Herm. Musche, Wilhelmstr. 11**

## la. Fatterschweine

und Ferkel stehen zum Verkauf  
bei **Erlich Wendt, Magdb.,**  
Germerstraße, Merseburger Str. 5/6.

## Fatterschweine

große und kleine, verkauft 397  
**Karl Neubauer,**  
Groß-Rodensleben.

## Prima Altmärker Ferkel

sind wieder eingetroffen u. stehen  
preiswert zum Verkauf  
**H. Reußardt, Alexanderstr. 4,**  
im Restaurant d. Franz Dietrichs.

## Altmärker Fatterschweine

preiswert zu verkaufen. **B. Brommer,**  
Poststraße Nr. 8a. 1438

## Schlachtpferde tauf

**Kochschlächterei E. Schmidt,**  
Dejelschstraße 11. 1149

## Kanarienhähne und -weibchen

Trotz meiner schweren  
Krankheit (Lungen-  
entzündung) laufe ich  
durch meinen Sach-  
verständigen  
fortwährend  
**Kanarienhähne  
und -weibchen.**  
Gähle für Weibchen 5 u. 6 Mk.,  
für Hähne 20 bis 25 Mk.,  
für Prima-Pägel 30 bis 50 Mk.  
**F. H. Oehlert**  
Jakobstraße 4, Hof 22r.

## Kanarienhähne und -weibchen

zu kaufen  
**Kanarienhähne  
und -weibchen**  
Ich lasse für Hähne 20-30 Mk.,  
für Weibchen 8-4 Mk.  
**Tschler, Annaststraße 36.**

## Warme Winter-Handschuhe

Herrn-Trikothandschuhe, gefüttert  
Damen-Trikothandschuhe, gefüttert  
Herrn-Handschuhe, Wolle, gestrickt  
Damen-Handschuhe, Wolle, gestrickt  
in guten Qualitäten zu soliden Preisen  
**Steigerwald & Kaiser**

## Piano

(gut erhalten) aus Privatband zu  
kaufen gesucht. Offerten unter  
Angabe des Preises und Fabrikats  
an **M. J. J. J.,** Witten-  
berger Straße 6, 3 Treppen.

## Tücht. strebs. Handwerker

welcher Lust hat, sich mit einfachem,  
fleißigem Kaufmann, der 7500  
Mark zur Verfügung hat, zu  
selbstständig zu machen zur Grün-  
dung einer Werkstätte od. kleinen  
Fabrik, wird geb. Off. an **B. 1458**  
an die Exped. d. Bl. zu send. 1468

## Beteiligung.

Kaufmann wünscht als tätiger  
Teilhaber sich mit 10000 Mk.  
an gutgehender kleiner Fabrik  
oder Handlung zu beteiligen. Off.  
an **B. 1468** a. d. Expedition d. Bl.

## Hoher Verdienst

für jeden durch Gewerbe aller-  
Art. Verlangen Sie sofort Pros-  
pekt V 4 kostenlos. 100 Verufe  
für Frauen und Mädchen. Buch  
2.50. **H. Sonntag Nachl.,**  
Leipzig-Gohlis 63e.

## In Ehefachen

wende man sich an Referendar a. D.  
**Lohegott, Gr. Münzstr. 5,**  
ver. Rechtsbühler: Die ebel Ver-  
mögensrent und die unglückl.  
Ehe. Sprecht. 10 bis 1, 3 bis 6 Uhr.

## Steuersachen

Auskunft u. alle schriftl. Arb. bei  
Ref. a. D. **Lohegott, Gr. Münzstr. 5,**  
Sprecht. 10 bis 1, 3 bis 6 Uhr. 489

## Fachunterricht

in sämtlichen technischen Fächern,  
Geometrie, Statik u. Konstruktion  
sowie für Bauhandwerker und  
Schlosser als Vorbereitung für  
Fachschulen und Prüfungen garan-  
tiert erfolgreich bei mäßigem  
Honorar von Ingenieur erteilt.  
Off. an **B. 1457** an die Exped. d. Bl.

## Hypothekengeldern

u. Verkauf von Grundstücken  
besorgt reell und sachgemäß  
zu kulantem Bedingungen.  
**Otto Helmreich**  
Str. 14 Kaiserstr. Nr. 14

## Aufarbeiten v. Matratz. u. Sofas

mit nur besten Material  
in und außer dem Hause  
Polsterwerkstatt **Karl Bencke,**  
Apfelstraße 14, Partier.

## Pianino

suche aus Privatband zu kaufen,  
voll. tauche andre Sachen ein.  
**E. Winter, Frontstr. 23, III.**

## Löderburg.

**Böppe :: Unterlagen**  
werden von ausgefärbtem Haar  
sauber und billig angefertigt.  
Verzierung von Perlen  
u. zu Maskenketten u.  
Ausgefärbtes Haar wird gekauft.

## H. Hochkirch

Friseur 506  
**Breite Straße Nr. 14.**

## Neues Zinshaus

in der N. Neu. nur Vorder-  
wohn. 3 Zl., Küche usw. f.  
348 Mk. ist sofort veräuß.  
**Risikolose Kapitalanlage!**  
**Brandt & Dahlmann**  
Rufschreiber 14, Fernruf 2966.



# Trauerhüte

in grosser Auswahl.  
Neuanfertigung nach meist. Modellen  
— schnellstens —

## Warenhaus Wittkowski

Brattweg 61. 288

### Richtliche Nachrichten für Sonntag den 9. Februar

Abendmahl. Dom 9 1/2 D. Stolle, 5 Meyer, Di. 6 Meyer. Wittfür 11 Baad, Do. 6 Baad. Johannis 9 1/2 Franz, Mi. 8 Bessler, 88 Franz, Ulrich 9 1/2 Damm, 5 Storch, Hell. Gell 9 1/2 Dr. Schneider (Kirche geheißt). Katharinen 9 1/2 Haupt, 4 Richter. Jacobi Gem.-G. 9 1/2 Naumann, 5 Reich. Petri 9 1/2 Fildbrandt, Nikolai 9 1/2 Wirth, Martin 9 1/2 Sippel, 5 Viktor Bernhardt, Mi. 8 Abendgottesdienst. Paulus 9 1/2 Donnerbad, 5 Bibed. Budan 9 1/2 Krenz, Di. 7 1/2 Sirubeß. Bibelst. Deutsch u. frz. ref. Gem. in frz. Kirche 10 \*) Schönlund. Wall. ref. Gem. 9 1/2 D. Thiele. Schifferhelm 10 1/2 Stobwasser. Zimbroff 9 1/2 Rauch, 4 Wittmann. 288

## Carl Ebeling

Fernsprecher 7100  
418 empfiehlt

# Särge

in großer Auswahl  
zu soliden Preisen

Magdeburg Hauptwache (am Standesamt)  
Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt

## Piano

zu kaufen gesucht 1194  
Weiß Dreitweg 127,  
1. Etage.

## Mützen

jeder Art werden aus mitgebracht.  
Stoffen gefertigt u. alle gemendet.  
Lorenzstraße 12, 2. Etg.

## Gehen Ihre Uhren nicht?

Reparaturen jeder Art.  
Neue Uhren, Ketten, Kolliers,  
Brotschen etc. sehr preiswert.  
Fr. Pöllnitz Uhr-  
macher  
Schiffstraße 2a, am Laden.

## Trauer- Schleier

Olivenstädter  
Straße 26.

## Eintopparate Eintopfgläser

prima Qualität 409  
**Eduard Wild**  
Halberstädter Straße 46

## Gassels

homöopath. Praxis.  
Dreitweg 209.  
Haltestelle Hauptpost.  
9.1.1.3.5.8. Ent. 9.1.1.

## Die neusten Formen ca. 30 Modelle für **Umpres-Hüte**

sind eingetroffen. ::

Um prompt dienen zu können,  
bitten wir die Bestellungen auf Um-  
formen und Umfärben von Damen-  
Hüten jetzt schon zu machen. :: ::



### Dankfagung.

Zurückgeführt vom Grabe  
unserer lieben Tochter Emilie,  
sagen wir Herrn Pastor  
Naumann sowie allen denen,  
die ihren letzten Weg so über-  
aus mit Blumen schmückten  
für diese herrliche Teilnahme  
unsern allerbesten Dank.  
Im Namen der hinter-  
bliebenen  
Familie Karl Schab.

## Plattensklub H. d. P.

1498 Bueckow.

Wichtig und unerwartet  
ist uns der Tod nach  
langer, schwerer Krankheit  
unser lieber Stiefvater  
**Herrn Wilhelm Schulze**  
am unteren Ende. Sein  
Charakter bleibt uns in  
unser Herzen geschrieben.  
Eure tiefen Anteilnahme!  
Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 11. Februar,  
vormittags 10 1/2 Uhr, statt.

### Dankfagung.

Nach langem, schwerem,  
mit großer Geduld ertrage-  
nem Leiden nach Freitag  
früh 7 Uhr meine innigst-  
geliebte herzensgute Frau,  
unsere gute Tochter, Schwie-  
gerochter, Schwester, Schwä-  
gerin und Tante 1518  
**Frau Berta Ahrendt**  
geb. Warstein.  
Mit der Bitte um stille  
Teilnahme:  
Der trauernde Gatte  
**Otto Ahrendt.**  
Familie Warstein.  
Familie Ahrendt.  
Geliebt, beweint und unver-  
gessen!  
Die Beerdigung findet am  
Montag den 10. Februar,  
um 2 1/2 Uhr, von der Kapelle  
des Neustädter Friedhofs  
aus statt.

### Dankfagung.

Nach wir-müssen-tiefer-Lieb-  
nis, unser Alles opfern.  
Nach 6 Monate langer, ban-  
ger Ungewissheit erhielten wir  
am 5. Februar die tieftrau-  
rige Nachricht, dass unser ein-  
ziger braver Sohn, unser  
Sommersohn, lieber Onkel,  
Neffe und Cousin, mein innigst-  
geliebter, herzensguter Bräu-  
tigam, der Pionier  
**Paul Rosenplenter**  
1. Garde-Landwehr-Pionier-  
Kompanie, im 20. Lebens-  
jahre auf Vorposten bei den  
schweren Kämpfen am 8. und  
9. August 1918 dem grausam-  
en Giftgas durch den Tod  
gefallen ist. Ein Kind ist da-  
hingegangen, dem die Eltern-  
liebe und Achtung allem voran-  
ging. Dies zeigen an in  
welchem Schmerz die tief-  
betrübt Eltern  
**Alwin Rosenplenter** und  
**Frau Frieda Rüdemann**  
als Braut nebst allen trau-  
ernden Verwandten.  
Dienstag, im Febr. 1919.  
Von Beileidsbesuchen bitten  
wir dankend abzusehen.  
Geliebt, beweint, auf ewig  
unvergessen.

### Dankfagung.

Hierdurch die tieftraurige  
Nachricht, dass meine über  
alles geliebte, mir unverges-  
sliche, treue Gattin, unser  
einziges herzensgutes Kind,  
unsere liebe Schwiegerochter,  
Schwägerin, Nichte und un-  
erwartet  
**Meta Günther**  
geb. Reitze  
im 28. Lebensjahre am Don-  
nerstag den 6. Februar, früh  
5 Uhr, nach kurzem, schwerem  
Kranklager entschlafen ist.  
In untröstlichem Schmerz:  
Der tiefgebeugte Gatte  
**Fritz Günther** und  
trauernden Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am  
Dienstag den 11. Febr., früh  
10 1/2 Uhr, von der Kapelle  
des Südfriedhofs aus statt.

## Magdeburger Sportklub Romet vom Jahre 1908

Auf dem Felde der Ehre  
haben folgende Mitglieder  
unserer Vereins den Heldentod  
für das Vaterland erlitten:  
**Alfred Bräse**  
**Wubi Greiner**  
**Willi Holle**  
**Willi Rood**  
**Waldolf Dertel**  
**Otto Näplich**  
**Wilhelm Köhler**  
**Willi Seidel**  
**Richard Schäfer** 1450.  
**Waldolf Schäfer**  
**Willi Schollau**  
**Paul Schulz**  
**Richard Wagener.**  
Mit gestärktem Körper,  
frischen, ungebeugten Mutes,  
sagen sie hinaus und so sollen  
sie uns auch stets im Gedächtnis  
bleiben.  
Ferner starb in der Heimat  
**Alfred Blankenburg.**  
Auch seiner werden wir  
stets in Ehren gedenken.

### Dankfagung.

Am Donnerstag den 28.  
Februar verstarb nach kurzem,  
schwerem Leiden meine liebe  
gute Frau 1466  
**Frieda Joern**  
geb. Kundinger  
im Alter von 26 Jahren.  
Am herzlichsten Beileid bitten  
Magdeburg, 2. Febr. 1919.  
**Karl Joern** nebst Kind,  
**Berta Kundinger** nebst  
Kindern, **Albert Joern**  
nebst Frau und Kindern.  
Die Beerdigung findet am  
Montag den 10. Februar,  
nachm. 8 Uhr, vom West-  
friedhof, II. Kapelle, aus statt.

### Dankfagung.

Zurückgeführt vom Grabe  
meiner lieber viel zu früh von mir  
gegangenen treuen Lebensgefährtin  
**Agnes Kaulfuß**  
sage ich hiermit allen Verwandten,  
Freunden und Bekannten, welche  
die Entschlafene durch persönliche  
Teilnahme an der Bestattungs-  
feier sowie durch Kranzsenden  
an so überaus hohem Maße  
erheit, meinen allerherzlichsten  
Dank. Herr Dr. Köhler sei für  
seine trostreichen Worte am Grabe  
der teuren Entschlafenen beson-  
ders gebahrt. Auch danke ich der  
Ortsverwaltung Wittenberge des  
Demjenigen Metallarbeiterverban-  
des, welche eine Deputation mit  
Kranzsende entsandte hatte, von  
ganzem Herzen für die der Ver-  
storbenen erwiesene letzte Ehre.  
Der tieftrauernde Gatte  
**L. Kaulfuß.**

## Homöopathische Praxis **Maaben**

14, II Prälatenstraße 14, II,  
Ecke Himmelreichstraße. 368  
Woch 9-4, Sonntags 9-11,  
Donnerstags keine Sprechst.  
Hara-Untersuchung



**F. Pötzkuhl**  
Ulrichstraße 128  
Hüte, Mützen  
Schirme, Handschuhe  
Wäsche, Kraw.  
Hosensträger  
Stiecke etc.

## 50 Mark Belohnung

wer zwei einzelnen Leuten eine  
Bordernwohnung, Etage, Kammer,  
Küche u. Korb, ob. II. Häuschen  
verschafft. Off. mit R 1501 an  
die Exp. der „Volkstimme“ erb.

## Elektro-galvan Heilsitzungen

System Wohlmut-Gelächterer  
und Heilbehandlung sowie  
Wassagen für Damen u. Herren  
in und außer dem Hause, auch für  
Krankentassen-Mitglieder erteilen  
gewissenhaft **Friedr. Grin-**  
mann, ärztl. geräth. Wasser-  
aus Frau, Budan, Kloster-  
bergstraße 4. 1446

## Allen Zahnleidenden.

empfehle: Plattenlosen Zahn-  
ersatz in farb. Ausfüh., ganze  
Gebisse, zum Sprechen u. Kauen  
geeignet, sowie für Goldbrücken,  
auch alle Arten von Plomben,  
Zahnziehen mit gut. Betäubung  
bei wirklich schonender Behand-  
lung. Bei allen Arbeiten garant.  
für guten Sitz u. Friedenstmaterial.  
Zahnpraxis 1456  
**R. Grau, Büstr. 4, II r.**

## Moderne Grabdenkmäler Kriegergedenkeine Grabeinfassungen

in allen Steinarten. 1459  
Reichhaltiges Lager Solide-Preis.  
Garantie. Kostenanschläge gratis.  
**Fr. Jäger**  
Eisenbildhauer  
Gr.-Offenleben, Magdab. Str. 33.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
meines lieben Sohnes  
**Walter**  
sage ich auf diesem Wege allen  
Freunden und Bekannten meinen  
herzlichsten Dank. Besonders Dank  
Herrn Pastor Vorbrodt für die  
kostreichen Worte in der Kapelle  
und am Grabe, den Mitarbeiter  
der Firma Mundlos und den Mit-  
bewohnern des Hauses Wasser-  
kuppstraße 26.  
**Gustav Rothkirch**  
nebst Kindern,  
1499 Wasserkuppstraße 26.

## Zuruberein Einigkeit Magdab.-Mte. Neustadt.

Als Opfer des Weltkriegs  
verloren wir folgende Mit-  
glieder:  
**Ernst Stranz**  
**Ernst Seeger**  
**Alfred Seigler**  
**Gustav Ketz**  
**Gustav Spiek**  
**Fritz Bernicke**  
**Hermann Holoff**  
**Erich Schrader**  
**Bernhard Born**  
**Walter Pöschel**  
**Otto Appel**  
**H. Hartmann.**  
Ferner starben während  
des Krieges:  
**Franz Kulow**  
**Alfred Alod.**  
Sie alle waren uns liebe  
Zurufreunde, die stets ihr  
Bestes für den Verein taten,  
und werden wir ihr Andenken  
stets in Ehren halten.  
1481 Der Vorstand.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme sowie die reichen  
Kranzsenden beim Hinscheiden  
unserer lieben Entschlafenen sagen  
wir auf diesem Wege allen Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten  
herzlichsten Dank.  
Besonders Dank Herrn Pastor  
Wirth für die trostreichen Worte  
in der Kapelle und am Grabe.  
Magdeburg-Neustadt,  
den 7. Februar 1919.  
**Geiswitzer Lenze.**

## Zentralverband der Glaser Zahlstelle Magdeburg.

Nachruf.  
Von unsern Mitgliedern  
sieten als Opfer des Welt-  
kriegs die Kollegen 1351  
**Georg Heße**  
**Ernst Föth**  
**Paul Nachtsched**  
**Wilhelm Tschöw**  
**Fritz Strelow**  
Durch Krankheit  
**Karl Lertz.**  
Wir werden ihnen ein  
ehrenvolles Andenken bezaehren.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
meiner innigstgeliebten Tochter sage  
ich hiermit allen Freunden und  
Bekanntem sowie den Herren und  
Kolleginnen der Sodal-Mitbestelle  
und meiner werthen Mitgliedschaft  
herzlichsten Dank. Insbesondere  
danke ich Herrn Pastor Blackstein  
für die trostreichen Worte am  
Grabe der lieben Entschlafenen  
und Herrn Dr. Köpff für die  
überaus großen Beweigungen in  
ihrem phoerem Reden. 1423  
Die tieftrauernde Mutter  
**Frau Pauline Sage.**

## Arh.-Radf.-Verein Frischhau. Ortsgruppe Eisenberg.

In dem furchtbaren Welt-  
kriege sind folgende Genossen  
aus unser Mitte getroffen  
worden: 604  
**Otto Stiebel**  
**Wilhelm Wöhrberg**  
**Alfred Klobbe**  
**Wilhelm Giesow**  
**Franz Träger**  
**Gustav Kuntz**  
**Willi Köhne**  
**Otto Köhne**  
**Paul Kelle.**  
Wir werden unsern Besten  
ein ehrenvolles Andenken be-  
wahren. Der Vorstand.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
meiner innigstgeliebten Tochter sage  
ich hiermit allen Freunden und  
Bekanntem sowie den Herren und  
Kolleginnen der Sodal-Mitbestelle  
und meiner werthen Mitgliedschaft  
herzlichsten Dank. Insbesondere  
danke ich Herrn Pastor Blackstein  
für die trostreichen Worte am  
Grabe der lieben Entschlafenen  
und Herrn Dr. Köpff für die  
überaus großen Beweigungen in  
ihrem phoerem Reden. 1423  
Die tieftrauernde Mutter  
**Frau Pauline Sage.**

## Zentralverband der Glaser Zahlstelle Magdeburg.

Nachruf.  
Von unsern Mitgliedern  
sieten als Opfer des Welt-  
kriegs die Kollegen 1351  
**Georg Heße**  
**Ernst Föth**  
**Paul Nachtsched**  
**Wilhelm Tschöw**  
**Fritz Strelow**  
Durch Krankheit  
**Karl Lertz.**  
Wir werden ihnen ein  
ehrenvolles Andenken bezaehren.

## Mod. eiserne Bettstelle

mit Auflegematratze zu verkaufen  
zu best. Samstag, Abendland,  
Dobroser Straße 52.

## Arzt

Joy habe mich in Magdeburg als  
niederzulassen.  
Bühnenstraße 2, II.  
Fernsprecher 33. 1411  
Sprechstunden: 8-10 Uhr vorm.  
3-4 Uhr nachm., Sonntags nur  
8-10 Uhr vormittags.  
**Dr. Erich Berger.**

## Leihhaus

Weinstraße 5a, 1 Tr.  
beleihet 744  
Verleghesstände aller Art  
**Alfred Hülshaus.**

## Jäger

Wilmshaus, Gröbenstr. 6.  
Sprechstunde 9 bis 11, 2 bis  
4 Uhr. Sonntags keine Sprechst.  
1078

## Bahnpraxis

von **Fr. Anzorge**  
Post. am Gr. St. Witzstr. 1, I  
gegenüb. Stiegenhause  
& Kaiser. Tel. 5588  
Sprechst. an. abg. 9-12  
Sprechst. an. abg. 9-12  
Sprechst. an. abg. 9-12  
Sprechst. an. abg. 9-12

## Zahn-Atelier

**Alex Friedländer**  
Dreitweg Nr. 103.  
Som. Sprechst. frei und heile  
meine Sprechstunde unter per-  
sönlicher Leitung von 9 bis 1  
nachm. 3 bis 7 Uhr. 476

## Silberne Damenuhr

mit Vier-  
zeiger am zierl. am  
Donnerstag von 9 bis 12 Uhr  
Dreitweg 11, 1. Etg. abg. 9  
Dreitwegstr. 11, 1. Etg. 1478

## Kranke

welche innere Leiden haben,  
haben id. Sauerstoff-Heilverfahren  
ein bewährt. Heilmittel, viele ärztl.  
Entsch. Dose 250 Mark bei  
**E. Schäfer, Fichtstraße 37.**

## Sarg-Ausstattungs-Magazin

**Rich. Göthling**  
**Särge**  
Eigenes Fabrikat. - Eigen. Trauer-Decorations.  
1000 Einlagen der Letzte frei. 36  
Trauerzeit bez. Särge nach allen Richtungen frei.

## Hohle Belohnung!

**Tula-Damen-Uhr**  
mit überaus feiner Verform.  
**Pels, Jabstraße 51.**

## Als Verlebte grüßen

**Else Günther**  
**Werner Orban**  
Magdeburg-Neustadt.  
1469 den 9. Februar 1919.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme sowie die reichen  
Kranzsenden beim Hinscheiden  
unserer lieben Entschlafenen sagen  
wir auf diesem Wege allen Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten  
herzlichsten Dank.  
Besonders Dank Herrn Pastor  
Wirth für die trostreichen Worte  
in der Kapelle und am Grabe.  
Magdeburg-Neustadt,  
den 7. Februar 1919.  
**Geiswitzer Lenze.**

## Sarg-Ausstattungs-Magazin

**Rich. Göthling**  
**Särge**  
Eigenes Fabrikat. - Eigen. Trauer-Decorations.  
1000 Einlagen der Letzte frei. 36  
Trauerzeit bez. Särge nach allen Richtungen frei.

## Bermittelt

werd seit dem 20. September 1918  
**Beitrite Woll Clewe**  
der den Einkommen bei Habe  
Schwabe mitgeschick hat. Er be-  
trägt sich am besten Stück des  
L. Juges des 3. Reichs des  
Zentralverbandes der Deutschen  
Arbeitervereine in Magdeburg  
Nr. 24. Jeder seiner Beitritts-  
steller freie Kostener von An-  
nahme 1461  
**Frau Clewe**  
Beaufenstedt, Gartenstr. 2.

## Vermittelt

werd seit dem 20. September 1918  
**Beitrite Woll Clewe**  
der den Einkommen bei Habe  
Schwabe mitgeschick hat. Er be-  
trägt sich am besten Stück des  
L. Juges des 3. Reichs des  
Zentralverbandes der Deutschen  
Arbeitervereine in Magdeburg  
Nr. 24. Jeder seiner Beitritts-  
steller freie Kostener von An-  
nahme 1461  
**Frau Clewe**  
Beaufenstedt, Gartenstr. 2.

### Dankfagung.

Zurückgeführt vom Grabe un-  
serer lieben Mutter, sagen wir  
allen Bekannten unsern herzlich-  
sten Dank. Besondere Dank  
Herrn Pastor Haupt für die  
herzlichsten Worte.  
1474  
**Sage Sohn und Kinder**  
Ehrenberger Straße 15.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
meiner innigstgeliebten Tochter sage  
ich hiermit allen Freunden und  
Bekanntem sowie den Herren und  
Kolleginnen der Sodal-Mitbestelle  
und meiner werthen Mitgliedschaft  
herzlichsten Dank. Insbesondere  
danke ich Herrn Pastor Blackstein  
für die trostreichen Worte am  
Grabe der lieben Entschlafenen  
und Herrn Dr. Köpff für die  
überaus großen Beweigungen in  
ihrem phoerem Reden. 1423  
Die tieftrauernde Mutter  
**Frau Pauline Sage.**

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
meiner innigstgeliebten Tochter sage  
ich hiermit allen Freunden und  
Bekanntem sowie den Herren und  
Kolleginnen der Sodal-Mitbestelle  
und meiner werthen Mitgliedschaft  
herzlichsten Dank. Insbesondere  
danke ich Herrn Pastor Blackstein  
für die trostreichen Worte am  
Grabe der lieben Entschlafenen  
und Herrn Dr. Köpff für die  
überaus großen Beweigungen in  
ihrem phoerem Reden. 1423  
Die tieftrauernde Mutter  
**Frau Pauline Sage.**

## Zentralverband der Glaser Zahlstelle Magdeburg.

Nachruf.  
Von unsern Mitgliedern  
sieten als Opfer des Welt-  
kriegs die Kollegen 1351  
**Georg Heße**  
**Ernst Föth**  
**Paul Nachtsched**  
**Wilhelm Tschöw**  
**Fritz Strelow**  
Durch Krankheit  
**Karl Lertz.**  
Wir werden ihnen ein  
ehrenvolles Andenken bezaehren.



# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 34.

Magdeburg, Sonntag den 9. Februar 1919.

30. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Wieviel Gemeindevertreter sind zu wählen?

Bei den Parteigenossen in einer Anzahl Dörfer sind Zweifel darüber entstanden, wieviel Vertreter zu wählen sind, und ob insbesondere Gemeindevorstand und Schöffen mitzuwählen sind. Die neuen Bestimmungen sagen, daß in den Landgemeinden die nicht zum Gemeindevorstand gehörigen Mitglieder als Gemeindevertreter zu verstehen sind. Allerdings können sich Vorsteher und Schöffen mit in die Gemeindevertretung wählen lassen, es können dann aber in Gemeinden, wo die Zahl der Vertreter früher 9 betrug, auch nur 9 gewählt werden. Doch kann die Gemeindevertretung noch beschließen, daß die Zahl der Vertreter erhöht wird.

### Wahlkreis Wanzleben.

**Diesdorf, 8. Februar.** (Eine Landarbeiter-Versammlung) findet am Montag den 10. Februar bei Nicht statt. Referent: W. Verling.

**Langenweddingen, 8. Februar.** (Gemeindevertreterwahl.) Am 2. März finden die Wahlen statt. Bis dahin gelten die alten Vertreter noch. Arbeiter, Arbeiterinnen, Hausbesitzer, Handwerker und kleine Geschäftsinhaber, rückt auch zur Wahl! Ihr alle wißt, daß das bestehende Parlament von 1892 für euch keinen Platz hatte, sondern nur für die Herren Gutbesitzer. In keinem Amte, das die Gemeinde zu vergeben hatte, fand man für euch einen Platz. Man ist nur in der Vetterstraße geblieben, und dieses Vetterwesen muß nun ein Ende haben. Die letzte Wahl des Gemeindevorstehers war ein Beweis, wie man mit der Masse der Wähler umspringt. Darum am Sonntag den 2. März Mann für Mann an die Urne getreten, um der Urne der Arbeiter die Stimme zu geben, die das Wohl der Gemeinde wollen. Die Deutschnationale Volkspartei ist dabei, mit den Demokraten zusammen im Arm gegen die große Masse der Wählerschaft vorzugehen, um Mandate zu erreichen und dadurch die Arbeiterklasse betriebsfähig zu machen. Seit auf der Urne am 19. Januar! Tausend Stimmen auf die Arbeiterliste, dann ist der Sieg unser. Wir werden dann den und zuletzt ausgehenden Gemeindevorsteher loszuwerden wissen. — Montagabend findet voraussichtlich eine öffentliche Versammlung für alle Wähler statt, in der die Kandidatenfrage erledigt wird und über Gemeindevorstellungen gesprochen werden soll. Näheres wird noch durch Auszug bekanntgegeben.

### Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

**Seendorf, 8. Februar.** (Der Herr Direktor) des Kreisamtes beruhte eine Sitzung mit seinen Beamten an, wozu auch einige Vorstandsmitglieder des Sozialdemokratischen Vereins eingeladen wurden. Nachdem er beinahe 20 Jahre lang alles am Gängelband nach seinen Launen geführt hat, glaubte er nun unsere Genossen dafür umstimmen zu können, daß wir unsere Kandidatenliste umwirfen und einige für er B e a m t e n mit auf unsere Liste nehmen würden, was unsere Genossen natürlich ablehnten. Gutmütig sind die Arbeiter gewiß, aber für so gut, wie sie der Herr Direktor hält, sind sie doch nicht. — Ein lieber Gesellschafter. Es ist an der Zeit, daß sich der ehemalige Schlingensack Wilhelm Volke bei seinen Fleischverkäufen doch eines besseren Benehmens gegen seine Kunden, die ihm erst vom Haus-schlächter und Metzgerjungen zu seinem jetzigen Wohlstand verschaffen haben, befleißigt. Sollte er es nicht mehr nötig haben, Fleisch zu verkaufen, dann soll er es doch den andern Fleischern überlassen, die den Verkauf gern übernehmen und die Kunden höflicher bedienen.

**Rogitz, 8. Februar.** (Eine Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins fand am 4. Februar statt. Als Kandidaten zur Gemeindevertretung wurden die Genossen Erich Nahrstedt, Rabiß, Otto Galdenpennig, Hornemann, Frau Schapiowitz, Vog, Nierburg, Dahnhardt, Michaelis, Behrens, Hartmann, Frau Hartmann, Schulz und Müller gewählt. Die Genossen haben nun die Pflicht, für diese Kandidaten einzutreten, damit diese Liste mit großer Mehrheit gewählt wird. Es sind Bewegungen in der Arbeiterklasse bemerkbar. Uneinigkeit herrscht. Es sind Unzufriedenheiten, die versuchen, diejenigen, welche mit der Aufstellung des Wahlvorschlages nicht ganz einverstanden sind, auf ihre Seite zu ziehen. Dadurch werden die Stimmen zerstückelt und der Sozialdemokratie viel Schaden zugefügt. — Die Kohlenfrage ist jetzt jedermanns Gespräch. Wir stehen mitten im strengsten Winter, und weder Kohle noch Holz ist vorhanden. Abhilfe muß sofort eintreten, wenn die Selbsthilfe nicht noch mehr einwirken soll. Wir haben große Foren, in denen das Holz verkauft, es darf sie aber keine betreten, damit das Bild nicht verunstaltet wird. Der Gemeindevorsteher hat sich an das Landratsamt gewandt, von dort wurde er an die Oberförsterei Burgsalz gewiesen. Der Oberförster muß erst wieder von höherer Stelle Anweisung bekommen, wo er Holz für Rogitz schlagen lassen kann. Mit diesem Hin und Her ist aber nichts getan. Wenn es so weit ist, daß wir wirklich Holz bekommen, ist es Sommer. Im Forst von Bernsdorf dicht bei Rogitz, ist großer Raupenfraß. Das Holz müßte geschlagen werden, aber trotz Anfrage beim Förster wird nichts getan. Holz in Hülle und Fülle dort, und hier regnet es nur Anzeigen, wenn sich arme, frierende Menschen das Knackholz holen. Von der Gemeinde ist entschieden hierbei nichts zu ändern, es müßte von der Regierung eingeschritten werden. — Die Diebstähle nehmen zu. In einer der letzten Nächte wurden dem Gärtner Kabis 18 Hühner und dem dort wohnenden Postboten zwei Kaninchen gestohlen. Die Hühner wurden an Ort und Stelle abgehängt. Alle Nachforschungen sind vergebens; es wird vermutet, daß die Diebe von Magdeburg kommen.

**Wolmirstedt, 8. Februar.** (Sozialdemokratischer Verein.) Am Montag abend 8 Uhr findet in „Stadt Prag“ eine Mitglieder-Versammlung statt. Tagesordnung: Bericht von der Kreis-Konferenz und Stadtverordnetenwahlen. Mitgliedsbücher sind am Eingang vorzuzeigen.

### Wahlkreis Serichow 1 und 2.

**Cracau, 8. Februar.** (Sozialdemokratischer Verein.) Auf die am Montag den 10. Februar im „Volksgarten“ stattfindende Mitglieder-Versammlung wird nochmals hingewiesen. Im übrigen siehe das Journal in der geizigen Nummer.

**Burg, 8. Februar.** (Der Sozialdemokratische Verein) hielt am Mittwoch eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab. Der Kassierer Kochow gab den Kassenbericht über das 4. Quartal. Einnahmen und Ausgaben stellen sich auf 1841 Mark. Davon konnten 1029 Mark der Kreiskasse zugewandt werden. Der Vorsitzende Müller legte sein Amt insofern nieder, es wurde Wilhelm Berner gewählt. Eine recht rege Aussprache brachte die Stadtverordnetenwahlen und die Kandidatenaufstellung. Von allen Rednern wurde betont, daß alles darangesetzt werden muß, eine der arbeitenden Bevölkerung entsprechende Zahl von Vertretern zu wählen. Die Frauen und Gleichgültigen müssen angerufen werden. Die Zustände in der Sozialdemokratie und in der Lebensmittelpflicht sind unhaltbar. Der durch den Krieg verursachte Mangel ist nicht im Handumdrehen zu beheben, daran können auch unsere Vertreter nichts ändern, aber eine gerechtere Verteilung wollen sie durchsetzen. Dazu und zu vielem andern gehört eine härtere Vertretung im Stadtparlament als bisher. Zu den bisherigen Vertretern, deren Tätigkeit man anerkennt, werden weitere 24 Genossen, darunter eine Frau, aufgestellt. Die Liste beginnt mit dem Namen Se h a r d t. Eine Bekanntgabe sämtlicher Kandidaten

erfolgt noch an anderer Stelle. Einer Bissenbeerdigung mit den Unabhängigen wurde zugestimmt, um zu verhindern, daß den Bürgerlichen auch nur ein Mandat mehr zufalle, als unbedingt nötig ist. Bekanntgegeben wurde, daß am 14. Februar im „Konzerthaus“ eine öffentliche Frauenversammlung stattfinden wird, in welcher Genossin Hartmann (Magdeburg) sprechen wird. Beschlossen wurde, eine rege Agitation für den Verein vorzunehmen. Es wird erwartet, daß auch die aus dem Felde zurückkehrenden Genossen sich wieder in den Dienst ihrer Sache stellen werden, wenn der Ruf zur Teilnahme kommt. Verteilung und Verkauf des Pferdeschlachtes wurden einer scharfen Kritik unterzogen; es wurde die Rationierung gefordert. Dem wurde entgegengehalten, daß Mangel an Schlachtpferden die Folge der Knappheit sei und eine allgemeine Stationierung keinen Vorteil für die ärmere Bevölkerung mit sich bringe, das Gegenteil würde eintreten. — Auch ein Abbau zur Friedenswirtschaft. Unsere Normal- und Kreisbahn haben ihren Rektionen und Güllertarif am 1. Februar um 100 Prozent erhöht. Überall spricht man von einem Herabgehen der Warenpreise, und besonders gelten die Arbeitslöhne als zu hoch, was man aber auf den Kleinbahnen durchaus nicht sagen kann. Ob bei dieser abermaligen Erhöhung die Löhne der Angestellten und Arbeiter auch um 100 Prozent erhöht worden sind, ist nicht bemerkt worden. Betragen könnten sie es. — Eine wichtige Konferenz der Arbeiter aus sämtlichen Orten der beiden Reichskomere Kreise findet am Sonntag, vormittags 8 1/2 Uhr, im „Kronprinz“, Berliner Straße, statt. Es soll Stellung genommen werden zu den bevorstehenden Gemeindevertreter- und Stadtverordnetenwahlen. Zu dieser Konferenz sind hiermit von Burg alle Mitglieder des Wahlkomitees, die Stadtverordneten-Kandidaten sowie Genossen, die Interesse an den Dingen haben, eingeladen.

**Sandau, 8. Februar.** (Neber die Gemeindevahlen.) sprach am 6. Februar Frau Hartmann (Magdeburg) vor einer gut besetzten Versammlung. Eine Diskussion fand nicht statt. Der Partei wurden 15 neue Mitglieder zugeführt. Eine Tellerammlung ergab den Betrag von 20 Mark.

### Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

**Sornhausen, 6. Februar.** (Bergarbeiterklagen.) Der „Volksstimme“ schreibt ein Bergarbeiter: „Wenn man eine Zeitung zu Gesicht bekommt, kann man immer wieder lesen, in dieser oder jener Fabrik sei der Betrieb wegen Kohlenmangels geschlossen worden. Die Folge ist dann gewöhnlich, daß über die Bergarbeiter vom Leder gezogen wird; man schimpft über unverschämte Forderungen und zu geringe Arbeitsleistung. Vorunter aber die Bergarbeiter am meisten leiden, darüber hat sich noch niemand den Kopf zerbrochen. Ich will nur kurz anführen, wie es mit unserer Berufsleistung bestellt ist, die so verschiffen ist, daß man nicht weiß, was man noch anzugehen soll. Wir können doch nicht im Waldrod und barfuß unsere Arbeit verrichten, wir müssen derbe Bekleider und vor allen Dingen derbe Schuhe haben, denn es ist kein Vergnügen, jetzt bei dieser Kälte mit nassen Füßen zur Arbeit und nach Hause zu gehen. Wenn hier nicht bald Abhilfe geschafft wird, werden wir wohl die Arbeit noch ganz einstellen müssen. Eins will ich nicht unerwähnt lassen. Die Walschmiede, die wir bis jetzt bekommen haben, sind so ungenügend, daß es gar nicht mehr lange dauert, und wir sind völlig verfault. Den Bergarbeitern müßte bessere Schuhe zur Verfügung gestellt werden. Damit wenigstens ein mal in der Woche eine gründliche Reinigung vorgenommen werden kann. Daß noch genügend Feilsche vorhanden ist, beweist, daß hier und auch anderswo hin und wieder welche angeboten wird, zu Phantasiepreisen natürlich. Ich glaube hiermit vielen meiner Kameraden aus dem Herzen gesprochen zu haben, und daß hier etwas geschieht, ist wohl unser aller Wunsch.“

### Wahlkreis Halbe-Oschersleben.

**Afen, 8. Februar.** (Baumärzler.) Unsere Stadtverwaltung hat eine große Zahl Obstbäume anpflanzen lassen, um in späteren Jahren nicht nur gutes Obst, sondern auch eine schöne Einnahme für den Steuerfiskus der Stadt zu erzielen. Die Arbeit ist leider durch frevelhafte Hände gestört worden. Diese Gummarbeiter haben den angepflanzten Kirchbäumen auf der Straße, Köthener Gasse und Gartenstraße die Krone glatt abgeschnitten. Es kommen etwa 70 Bäume in Frage. Diese stehen wie eingestechte Pfeile in der Erde und müssen nun durch neue ersetzt werden. Eine Einnahmequelle für die Stadt ist veripst. Leider sind die Buben nicht erwisch. Alle Einwohner sollen von jetzt an ihr Augenmerk auf die Anpflanzungen richten und Frebler unmissichtlich zur Weisung bringen.

**Afherleben, 8. Februar.** (Die Mitgliederversammlung) des Volksvereins am 6. Februar war zahlreich besucht. Genosse H. Müller führte aus: Im Bezirk Afherleben wurden zur Wahlzeit 55 Vermählungen abgehalten, deren Heirat bedingte. Diese Heirat wurde mit den wenigen rednerischen Kräften aus Afherleben durchgeführt. Während des Wahlkampfes wurde dieser stets nach rechts gedrückt. Wegen der Unabhängigen Partei geschah dies nur, wenn von dieser Seite Anlauf gegeben wurde. Die Erfolge waren in Stadt und Land sehr befriedigend. Jetzt geht es die erzielten Erfolge zu festigen und zu erhalten. Hierfür ist aber eine besondere Arbeitskraft erforderlich, die in dem Genossen Apelt gefunden ist. Der Kreisvorstand habe sich vor dieser Notwendigkeit in seiner letzten Sitzung gleichfalls überzeugt und den Genossen Apelt zum zweiten Parteiführer für den Kreis Quedlinburg gewählt. Die Aufgabe, die gewonnenen Mitglieder auf dem Lande zu Filialen zusammenzuschließen und deren Ausbau zu fördern, werde von ihm gut gelöst werden. Gleichzeitig wird die Förderung auf gewerkschaftlichem Gebiet von ihm betrieben werden. Uebergehend zu den Stadtverordnetenwahlen sagt der Redner die Aufstellung der Kandidatenliste sei vom Parteipunkt aus erfolgt. Besondere Interessengruppen könnten dabei nicht in dem gewünschten Ausmaß berücksichtigt werden. An der Aussprache beteiligte sich ausführlich der Genosse Apelt, wobei er seine Erfahrungen in der Landagitation schilderte. Zu den Aufgaben der Partei sprach Herrling. In seinen Ausführungen betonte er im wesentlichen die Zeitungsfrage. Wie die Verhältnisse sich in der letzten Zeit hierin herausgebildet haben, geben sie uns Veranlassung an den Ausbau der Zeitungsfrage intensiv heranzutreten. Schobitz sprach gleichfalls zu dieser Frage und brachte nachstehende Resolution ein:

Die zahlreich besuchte Vereinsversammlung erklärt, daß die Preisverhältnisse unhaltbar geworden sind und beauftragt den Vorstand, unterzüglich Schritte zur Errichtung einer eigenen Zeitung zu unternehmen. Falls dies nicht sofort zu erreichen sein sollte, ist mit den benachbarten Wahlkreisen in Verbindung zu treten, um zu diesem Ziele zu kommen. Mit der Geschäftsleitung der „Volksstimme“ sind sofort geeignete Schritte zu unternehmen.

Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Greiner hält die Aufgaben einer neuen Zeitung für sehr groß, es müssen sich die Genossen, soll dieser Schritt zur Durchführung gebracht werden, in idealer Auffassung an der Erledigung dieser Frage beteiligen. Die als Kandidaten aufgestellten Genossen Lehrer Höppl und Häbner, Essenbahnbeamter Dietrich und Postsekretär Kullmann sowie Ingenieur Fischer geben entsprechende Erklärungen ab. Die hiermit zur Abstimmung vorgelegte Kandidatenliste wird nur mit einer Änderung angenommen. In der Urne steht an erster Stelle Genosse Greiner, es sind 36 Kandidaten nominiert. Zur Berechnung gibt Genosse H. Müller den Bericht. Als Einnahmen sind 1206 Mark zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 692, welche Zahl im Januar auf über 1000 gestiegen ist. Die Wahl des Vorstandes ergab als ersten Vorsitzenden R. Dörflich, zweiten H. Müller,

Schriftführer R. Reichardt, Stellvertreter Seidel; Kassierer M. Müller, Stellvertreter Genossin Schubitz; Revisoren Herrlinger, Harle und Genossin Ledtner.

**Cisdorf, 7. Februar.** (Eine Landarbeiterorganisation) wurde hier nach agitatorischen Vorbereitungen am Sonntag gegründet. Es traten ihr sofort 165 Mitglieder bei. Andre Orte nehmen sich hoffentlich ein Beispiel. Ohne Organisation ist die Landarbeiterbewegung wirtschaftlich und politisch machtlos. — Wohnungsmangel herrscht in unsern Dörfern. Viele Landwirte haben zwar Häuser mit leerstehenden Wohnungen im Besitz, geben sie aber nicht heraus. Der Arbeiterrat wird sich mit der Sache beschäftigen.

**Schneebeck, 8. Februar.** (Die Stadtverordneten-Sitzung) zeitigte eine interessante Debatte bei der Wahl eines Wahlvorstandes zur Stadtverordnetenwahl. Der Stadtv. Köbber beantragte, da die angeordneten Wahlen auf ungeeigneter Grundlage beruhen, die Vorlage abzulehnen und Protest gegen die Auflösung des Kollegiums einzulegen. Die Stadtverordneten setzten sich nicht auf die Debatte an derselben könne nur der neu gewählte Preussische Landtag beschließen. Der Erste Bürgermeister wandte sich dagegen, denn im Falle der Weigerung des Kollegiums, den Wahlkörper zu wählen, würde der Regierungspräsident die Weisiger ernennen. Die Stadtv. Thormeyer und Hermann versprachen sich von einem Protest nichts, stehen aber auf den Standpunkt Köbbers. Der Antrag Köbber wurde abgelehnt. Ein Antrag, der besagt, daß gewählt werde, aber zugleich Protest eingelegt werden soll, wird angenommen. Gewählt wurden Schindler, Wüthoff, Stellvertreter Bauer, Grottel. Einem Dringlichkeitsantrag, daß zur Erhöhung der Sicherheit der Stadt 2 Oberwachmeister, 18 Wachmeister tätig sein sollen, wird zugestimmt mit der Maßgabe, daß einer davon ein Kriminalbeamter in Zivil sein soll, auch soll ein Polizeihund beschafft werden. Die ganze Debatte zeigte, daß es so manchen Stadtverordneten gibt, der Angst hat, nicht wiedergewählt zu werden. — Eine Volksversammlung fand am Montag den 10. Februar, abends 8 Uhr, in der „Reichshalle“ statt. Da die Aufstellung der Kandidaten zur Stadtverordnetenwahl vorgenommen wird, ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig.

### Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.

**Garbelegen, 7. Februar.** (Der Sozialdemokratische Verein) hielt zum erstenmal seine Monatsversammlung im großen Saale des Schützenhauses ab. Vor Beginn der Versammlung traten ungefähr 30 Personen dem Verein bei. Reuani genommen wurden 281 Mitglieder. Die Gesamteinnahmen betragen 262,50 Mark, die Ausgaben 262,24 Mark. Beim Weihnachtssparbüchlein sind 496,70 Mark eingenommen, hierzu konnten noch 57,05 Mark Telleransammlungen. Von dieser Summe wurden dem Wahlfonds 150 Mark und der Sparkasse 100 Mark überwiesen, so daß wir jetzt 400 Mark dort haben. Die Ausgaben vom Weihnachtssparbüchlein betragen insgesamt 508 Mark, so daß ein Ueberschuß von 50,75 Mark verbleibt. Bei der Wahlbewegung sind eingenommen an Telleransammlungen und Eintrittsgeldern 1455,79 Mark, ausgegeben 1932 Mark. Als Vorsitzender wurde Barriets mit 55 Stimmen wiedergewählt, als Kassierer Siegmund mit 70 Stimmen neugewählt, als Schriftführer Fr. Schulz mit 118 Stimmen wiedergewählt, als Revisor Herrling mit 63 Stimmen mit 32 Stimmen neugewählt. Zu Revisoren wurden gewählt Nachhausen mit 33 Stimmen und Genossin Schade. Der Vorsitzende sprach dem bisherigen Kassierer Gen. Nordt für die bisherigen großen Mühewaltungen großen Dank aus, ohne dessen Hilfe der Verein nicht auf dieser Höhe stände. Hierauf nahm Genosse Seidel das Wort zu den kommenden Stadtverordnetenwahlen. Vor allen Dingen aber sprach er seinen Dank aus für diejenigen, die bei den zwei vorausgegangenen Wahlen mitgeholfen haben. Die Zusammenkunft unserer Stadtparlamenten wird in Zukunft anders ausfallen. Wir wollen keine Listenvereinigung, sondern wir stellen unsere eigene Liste auf, da wir nichts zu befürchten haben und den Kampf allein führen können. Alle Parteimitglieder müssen sich zur Verfügung stellen und die Arbeit schon jetzt beginnen. Es wurde eine Kommission gewählt für die Vorarbeiten. Genosse Köhler stellte den Antrag, einen Rede- und Diskussionsklub zu bilden. Trotz der 2332 abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen zählt der Verein nur 500 Mitglieder, wohnigegen die Bezirksliste, wo vor dem Kriege kein Verein war, jetzt 400 Mitglieder hat. Damit die Parteigelder büßlich eingeholt werden können, wird die Stadt in vier Bezirke eingeteilt und als Kassiererinnen die Genossinnen Zerling, Neumann, Schulz, Berncke und Friedrichs gewählt. — Ein Schlaraffenland. Die „Perdter Ertrabost“ läßt folgende Inzerat erscheinen: Wo speist man bei Wuttern? Im Gasthof zum schwarzen Bär: ff. Sauerkraut, Schmorbraten, Beefsteak, Würstchen, Leberwurst. Von welchem Tier die Sachen kommen, steht allerdings nicht dort. — Ortskundige Diebe führten in einer Lagerbarade vor dem Magdeburger Tor einen dreisten Einbruch aus und stahlen dort eine größere Menge Margarine. Die bisherigen Ermittlungen waren erfolglos.

**Garbelegen, 8. Februar.** (Zur Stadtverordnetenwahl.) Vor ein paar Tagen erließ der Magistrat eine Wahlordnung, in deren Ausführungen ein Punkt enthalten ist, der angegriffen werden muß. So heißt es da, daß die Wahlberechtigten Personen unter 18 Jahren sein müssen. Bei den Demokraten ist jetzt schon eine gewisse Angst vorhanden, daß sie bei der Mandatsverteilung zu knapp abkommen werden, denn man ging an einen Genossen heran mit dem Vorschlag, ohne Wahlkampf die Mandate zu verteilen. Das ist so zu verstehen, daß sie 10 und wir 10 Mandate erhalten sollten, und die übrigen 4 Mandate sollten an Bürger vergeben werden, die keiner Partei angehören. Dieser Speck zieht nicht mehr und der Vorschlag war zu dünn. Sollte man uns 14 Mandate freiwillig zugestehen, so ließe sich schon eher darüber reden. Wir werden die Festsätze schon ernten, wenn jeder am Wahltag seine Pflicht vollkaut tut. — Beim Schützenfesten übernahm wurde eine Frau von hier. Diese hatte in einem Dorfe einen Hühnerstall aufgefunden gemacht und war gerade dabei, die eingezogenen Hühner an Ort und Stelle abzuschlachten. — Kuzüge. Die Geschäfte Martus, Claus, Busmann und Rumböcker haben durch den Kreis Anzüge zugeteilt bekommen, die zu den festgesetzten Preisen abgegeben werden müssen, und zwar Fodell-Anzüge zu 167 Mark, Joppenanzüge zu 150 und 101,50 Mark. — Gasexplosion. In dem früher Untermeisterlichen Hause ereignete sich eine Gasexplosion mit gewaltiger Detonation. Die Fenster flogen durch den Druck an die gegenüberliegende Häuser und eine Feuerlöcher folgte. Glücklicherweise ist kein großer Schaden angerichtet worden.

## Wettervorhersage.

Sonntag: Zeitweise wolkig, vorwiegend trocken, etwas gelinder.

**Royklühn in Brühl**  
verrichtet **Luxur** fach stark  
genügend  
jetzt 22 Mark, nur zur Ausdehnung in Wochen und Monaten zu haben. Wo nicht erhältlich, schreibt man an die Firma PROPHAR, Hannover 45



Unentgeltliche mündl. u. schriftl. Auskunft

Beginn der **Vorbereitungs- u. Fortbildungskurse** am 1. April.

**Korrespondenz** Formular-Kunde Scheck- und Wechselwesen

**Buchführung**

**Kontorkunde** Schönschrift Stenographie Maschinenschrift

**Ferdinand Simon's kaufm. Privatschule** — Inh. A. Hirsch's Erben — Viktoriasstraße 2. — Tel. 2742.

Einzelkurse in allen Fächern

**Die Uhr gefällt mir**

sagt jeder Käufer. Erprobt und 1000fach benützt. Taschenuhren, Ufer, mit Zeuchtblatt, 19.50 u. 22.00 Mk. Schweizer Ufer mit Zeuchtbl. 28.50 Mk. (besonders empfehlenswerte Uhr). Armbanduhren m. Zeuchtbl. 26.50 u. 29.00 Mk. Damenuhren m. Goldr. 25.00 Mk. Garantie für jede Uhr, Umtausch gestattet. Porto u. Nachn. 75 Pf. meh. Schweizer Uhrenimport R. Medetind, Mitglied d. Deutschen Uhrmehrer-Ber. Berlin 224, Bondorier Straße 2L. 882

**Schmücke dein Heim!**

**Tapeten!**

**L. H. B. Allartz** 374

bisheriger Geschäftsführer von Cremas Tapetenhaus

jetzt

**Magdeburg, Große Münzstraße 2**

Tapeten-Spezialgeschäft

L. Haus neben der „Volksstimme“

**Belzwaren** äußerst preiswert.

**Belzgarnituren** von den einfachsten bis elegantesten.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Reparatur von Zittisen, Wandern, Stühlen und Kanis, auch immer helbe gezeugt und gefärbt werden.

**Halbsteinstraße 106 G. Finke, 57 Krellenweg Nr. 57.**

**Nur eine Naturkraft**

wie die Elektrizität ermöglicht die Heilung von Affekt, selbst hart eingewurzelten Krankheiten, wie Rheumatismus, Gicht, Schlangen-, Nervenkrankheiten usw. usw. Das beweisen am besten die von mehr als **10 000 Familien** und von hunderttausenden Ärzten bestätigten Heilerfolge des **Walden'schen elektromagnetischen Heilapparats.**

In Ihrem eignen Interesse müssen Sie möglichst umgehend unsere Druckschriften verlangen oder am besten den Apparat in Tätigkeit in unserer hiesigen Filiale bestellige.

**Hermann Schirer, Magdeburg, Breilweg 215**

Generalvertreter der Walden'schen elektromagnetischen Heilapparate. = Tägliche Vertreter und volle Mitarbeiter gesucht.

**Heißgetränk „Siblöpfchen“**

(früher als „Siblöpfchen“ bekannt) von 3 Mark mit Steuer 43 Pf. Diederichsen'scher erhaltener Bestand. = Flaschen und Beste vorrätig.

**O. Siefert, Markt, Streubergstraße 12 a.**

**Neustadt Reustadt**

**Berggrößerungen**

mit der einfachsten Anfahrungsart und jeder Höhe zu möglichem Preise sowie **Semi-Enaille-Brücken, Anhänger u. dgl. Porträts, Familiengruppen, Postkarten** Aufnahmen zu jeder Tageszeit bei jedem Wetter. = Aufnahmen durch: Semi-photograph. Bedarfsartikel Schnellfertigkeit von Karten, Filmen, Vergrößerung von Bildern.

**Atelier „Electro“, Photohaus**

Lübcker Str. 35 bei Walter Kuhn Lübcker Str. 35

Telefon 7797

**Billiges Angebot**

in **„Damen-Konfektion“**

**Seide u. Kleiderstoffen**

<b>Rostumstoffe</b> ca. 130 cm breit, in vielen Farben Meter 89.50 88.50 <b>29.50</b>	<b>Farbige Mäntel</b> 1/2 lange Formen 148.75 98.00 <b>69.75</b>	<b>Blusenstoffe</b> einfarbig u. gemustert Meter 18.25 16.50 <b>14.75</b>
<b>Kleiderstoffe</b> ca. 90 cm breit, einfarbig u. gemustert, in guten Qualitäten.	<b>Rostumstoffe</b> moderne Verarbeitung. 250.00 235.00 <b>175.00</b>	<b>Kleiderstoffe</b> 85 cm breit, Stoff und Messaline Meter 52.00 48.00 <b>35.00</b>
<b>Schleierstoffe</b> einfarbig, bedruckt u. bestickt, in schönen Mustern.	<b>Rostumstoffe</b> neue Formen 52.00 47.75 42.00 <b>36.50</b>	<b>Rostumstoffe</b> ca. 70 cm Br., in schönen Streifen, gute Qualität. Meter 20.75 <b>19.50</b>
	<b>Blusen</b> in Stoffe und Seide, zu vorteilhaften Preisen.	<b>Crépe de Chine</b> in verschied. Farben, gute Qualität.

**Kaufhaus Adolph Michaelis**

Ratswageplatz 1 u. 2. 297

**Schöbels Viscifin**

**Nerven-Kraftnahrung**

Zu haben in Apotheken u. Drogerien in Packungen von M. 1.50 bis M. 12.75

Von Ärzten u. Publikum empfohlen bei:

Nerven- u. Gemütsleiden, Bleichsucht u. Blutarmut, Kräfteverfall im vorgerückten Alter, Skrofulose u. engl. Krankheit bei Kindern, Magen-, Darmleiden u. ähnl. Erkrankungen.

Auch stillende Frauen u. Wöchnerinnen wandern VISCIFIN mit bestem Erfolge an.

**Umpreschhüte**

Mo neuen Sommerformen = Jeder hat ein Modell

**Hutfabrik August Albrecht & Co.**

Buttergasse 3a.

Erweiterter Betrieb, daher schnellste Lieferung.

**S. Friedenthal**

Gravieranstalt u. Stempelfabrik

**Stempel** **Arbeits** **Schilder**

Tel. 2534

36 Tischlerbrücke 36

Ecke Berlinerstr.

**Photographisch. Atelier Willy Röhl**

nur Tischlerbrücke 34

Hochnormerne Aufnahmen.

Vergrößerungen auch nach dem schließlichen Bilde. Bestehen komplex, zeitgemäß. Post- und Reisbilder in kürzester Zeit.

**Handleiter- und Kastenwagen**

in allen Größen. 265 Serien und auswärts. Hauss, Johannsberg 15a.

**Endlich ein Rasierapparat,** welcher das Messer vollkommen ersetzt! 5289

**Semper-Primus** Rasierapparat der **Verwöhnten.**

Preis 20 Mark. Deutsche Präzisionsarbeit, gut verfertigt. Allein. Fabrik: Deutsche Stahlgesellschaft, Berlin.

Generalvertreter für Regierungsbezirk Magdeburg **M. Voigt, Magdeburg 3, Kantstraße 5.**

**Vergrößerungen**

in höchster Vollendung

Herausnehmen einzelner Personen aus Gruppen sowie Umänderungen von Uniformen in Zivil und umgekehrt 407

**Max Burchard**

Brattweg 213, Eing. Oranienstr. = Buckau, Dorotheenstr. 2

**Herren- und Damenstoffe**

sowie **Schneider-Artikel** vorrätig bei

**Oskar Bruch, Kaiserstraße 104, 1. Etg.**

388 Ein Posten

**derbe Arbeits-Schnürstiefel**

mit hohem Rindlederbesatz, Holzsohlen, solid gearbeitet, in den Größen 40-47 unter Preis abzugeben.

**Paar 10-12 Mark.**

Stiefel für Kinder in allen Größen.

**Schuhwarenhaus Albert Himmelstern**

Magdeburg-B., Schönebecker Str. 54b. Tel. 7324.

Eine Frau sagt es der andern:

**Schuhcreme Magol** ist das beste Schuhputzmittel.

Überall erhältlich. 255

**Militärsachen färbt**

schnell und tadellos schwarz, blau, grün, braun usw. 408

**Färberei Dalichow**

Bäder: Kronprinzstr. (Ecke Bahnhofstr.), Schloßbogen 1, Gassebachplatz (Ecke Tauenhienstr.), Lübecker Str. 35a und 88. Tel. 4019.

Nebernahme Umarbeitung und Modernisierung von **Polzsachen**

jeder Art sowie auch Polz- wänne, Säulen, Mägen unter jauberer, sachmännlicher Verarbeitung u. billiger Berechnung. Gleichzeitig werden auch alle jeder Art zum Erben u. Färben angenommen. Rausch auch Marber-, Jütte-, Frucht- u. Kautschuk- zu hohen Preisen. 370

**Rüchmerei Schmied**

Pappelallee 20, G. 1.

**Einzelne Möbel**

Misch-Garnituren, Sofas, Kleiderschränke, Vertikals, Schreibtische, Küchenschänke, Anrichte, Tische, Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matrassen preiswert zu verkaufen.

**Karl Kohle,** 176 Katharinenstraße 2/4.

**Zöpfe**

zu bekannt bill. Preis. Fertige jede Haarart. aus eigenem ausgef. Haar sauber an.

**W. H. Gohlstötter, Brattweg 110,** Eingang Krötenort. 477

**Volksfürsorge**

Gewerkschaftlich = Genossenschaftlich = Versicherungs-V.-G.

**Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Versicherungen, die während des Krieges wegen Zahlungsschwierigkeiten eingestellt wurden, jederzeit ohne finanzielle Nachteile in Kraft gesetzt werden können. Auch empfehlen wir allen vom Krieg betroffenen den Abschluß einer Neuversicherung. Arbeiter und Angestellte, sorgt vor! Die Volksfürsorge ist kein kapitalistisch geleitetes Unternehmen, sie wirkt nur durch das Volk für das Volk. Jeglicher Policenverfall ausgeschlossen.**

**Die Rechnungsstelle Magdeburg, Rogauer Straße 32.**

**Rechnungsführer Otto Daer (Konsum-Verein).** 247

Vertrauensleute werden gern eingestellt.



# Mondfahrt!

## Verlosungs-Artikel für Vereine

Große Auswahl! 887 Billige Preise!  
**Berliner Bazar**  
Breiteweg 249 Am Gassebachplatz

## Restaurant Weinhandlung Bürgerhof

Neue Neustadt, Nikolaiplog.  
Das Geschäft ist unter meiner persönlichen Leitung ständig geöffnet und bitte um gefällige Unterstützung.  
Ergebnis A. Schiller.

## Kammer-Lichtspiele

Heute  
**Das Tagebuch einer Perilorenen.**  
(Von einer Toten.)  
Nach dem bekannten Roman v. Margarete Böhme.  
1 Vorspiel und 5 Akte.  
In den Hauptrollen:  
**Erna Morena**  
Reinhold Schünzel - Konrad Veidt  
Max Laurence - Werner Krauß  
Anfang 3 Uhr.

## Lichtschauhaus Panorama.

Heute  
**Hella Moja**  
Weine nicht, Mutter ..  
Ein Lebensbild in 4 Akten.  
**Paul Heidemann**  
Der Kampf mit dem Drachen  
Lustspiel in 3 Akten.  
Anfang 3 Uhr.

## Theater-Verein Schiller

Magdeburg-Neustadt.  
Sonntag den 9. Februar  
**Gesellschaftsbill**  
im großen Saale des  
Karttschloßes, Abendstr. 6.  
Anfang 8 Uhr. - 1408

## Kasino

Theater und Varieté  
Täglich abends 7 Uhr  
**la. Künstlerdarstellung**

## Wegener's

**Gesellschaftshaus**  
Kleiner Stadtmarsch 7c.  
Jeden Sonntag von 3 Uhr an  
**Großer Gesellschaftsbill**  
Gute Musik. Volles Orchester.  
Die neuesten Tänze. 453  
Ergeb. ladet ein. Fritz Wegener.

## Neue Welt

Sonntag 1444  
**Großer Gesellschaftsbill**  
bei voll besetztem Orchester.  
Anfang 3 Uhr  
Dmmsüberbindung ab 3 Uhr.  
Ergebnis ladet ein. E. Frühling.

## Neustädter Lichtspiele

Nur 4 Tage!  
Freitag bis Montag, 10. Febr.  
Der Vorkämpfer der  
Sozialdemokratie

## Ferdinand Lassalle

Des Volkstribunen Glück u. Ende  
1 Vorspiel und 6 Akte  
1882 Hauptrolle:  
**Erich Kaiser-Titz**  
und das übrige Besetzungsprogramm.  
**Erstkl. Künstler-Orchester**  
Beginn werkt. 6 Uhr.  
Sonntags 5 Uhr.  
Kommen Sie frühzeitig wegen  
der Länge des Programms!

## Bürgerhalle

Knochenhauerufer 27/28.  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Tanzkränzchen.**  
Anfang 3 1/2 Uhr. - 1464

## Parole: Willy Strauch

Rotes Horn. 491  
Heute Sonntag  
**Tanzkränzchen.**  
Empfehle meinen 200 Personen  
fassenden Saal zur Abhaltung  
von Festlichkeiten. D. D.  
457

## Wilhelmstädter Harmonie

Oliventodter Straße 57.  
Heute Sonntag von 2 Uhr an  
**Tanzkränzchen.**  
Ergebnis ladet ein. 901  
Friedrich Friedrichs.

## Müllers Askania

Böttcherstraße.  
Heute sowie jeden Sonntag  
nachmittags 3 Uhr  
**Großer Gesellschaftsbill**  
Neue Musik. Volles Orchester.  
Bringe den Vereinen mein neu-  
renoviertes Vereinszimmer in  
empfehlende Erinnerung. 458  
R. Müller.

## Thalia Budau.

Sonntag den 9. Februar  
**Tanzkränzchen**  
von 2 Uhr an, wozu einladet  
J. Westphal.  
Die Redoute am 8. Februar  
wird den Verhältnissen entspre-  
chend bis auf weiteres vertagt.  
J. Westphal.

## Hopfgarten.

Heute Sonntag  
**Gr. Gesellschaftsbill**  
Anfang 3 1/2 Uhr. 1465

## Gasthof zum schwarzen Adler

Langenweddingen.  
Am Sonntag den 9. Februar  
**Großes Tanzkränzchen**  
Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst  
einladet 1452 Ernst Hesel.

## Klein-Ottersleben

Deutscher Hof  
Jeden Sonntag  
**Großer Tanz**  
Neue Musik. Elektrisches Licht.  
Ergebnis ladet ein. 452  
Emil Schätzle.

## Düpler Mühle

Jeden Sonntag 452  
**Tanzkränzchen**  
Eintritt frei. Der Mühlenwirt.

<b>Tonbild-Theater</b>	<b>Weißer Wand</b>	<b>Colosseum</b>
Heute		
Henny Porten <b>Die Dame, der Teufel und die Probierramsell</b> Glänzend. Lustspiel in 4 Akten. Werner Krauß <b>Seelen in Ketten</b> Drama in 4 Akten.	Egede Nissen <b>Die lachende Seele</b> Schauspiel in 4 Akten. <b>Der kleine Glücksucher</b> Drama in 3 Akten.	Lya Mara, Lupa Flek, Erich Kaiser-Titz <b>Die Serenyi</b> Novelle von Erich Hartleben. 4 Akte. Konrad Dreher <b>Der müde Theodor</b> Lustspiel in 3 Akten.
Anfang 3 Uhr.		

## Konditorei und Café

Walter Müller  
Gustav-Adolf-Straße 40.  
Sonnabend  
**Konzert.**  
Geöffnet bis 9 Uhr abends.

## Schützenhaus.

Rotes Horn. 1470  
Heute sowie jeden Sonntag  
**R. Rappas**  
**Tanz-  
Übungsstunde**  
(Geschlossene Gesellschaft)  
Beginn 4 Uhr  
Mitteltung: Solange Polizei-  
stunde 9 Uhr bleibt, beginnen  
meine Tanzkurse um 6 1/2 Uhr.  
R. Rappas, Balletmeister.

## Neust. Schützenhaus

neben Vogelgesang.  
Heute  
sowie jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
Freundlich ladet ein  
E. Brandau. 457

## Zum Sängerheim

Blauebellstraße 6  
Heute sowie jeden Sonntag  
**Gesellschaftskränzchen**  
Volles Orchester. Anfang 3 Uhr.  
Kaffee u. Kuchen. Warme Küche.

## Gesellschaftshaus zur Krone

Molkenstraße.  
Sonntag den 9. Februar  
sowie jeden Sonntag  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 3 Uhr. 1348  
Musikkapelle d. alt. Inf.-Regts. 28.  
Gäste willkommen.  
Es ladet ein Der Wirt.

## Diesdorf. Schwarzer Adler

Sonntag:  
**Tanz**  
1484 F. Thiele.

## Stadt Loburg.

Heute sowie jeden Sonntag  
von 1/2 Uhr an  
**Großer Gesellschaftsbill**  
456 Frau J. Dörre.

## Kumbiers Gesellschaftshaus

Magdeburg-Rothensee.  
Jeden Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Anfang 3 1/2 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein 459  
Karl Kumbier.

## Werderschloßchen

Mittelstraße 9b.  
Inh.: Richard Schröder.  
Fernsprecher 7179. 456  
Heute sowie jeden Sonntag  
von 3 1/2 Uhr an  
**Großer**

## Gesellschaftsbill.

Neue Kapella. Militärmusik.  
**Friedrichslust**  
Leipziger Straße 52.  
Jeden Sonntag:  
**Gr. Gesellschaftsbill**  
Ergebnis ladet ein  
451 Albrecht Naumann.

## Frontfelde

10 Min. v. d. Straßenb. Sudeub  
Jeden Sonntag von 3 1/2 Uhr an  
**Tanzkränzchen**  
Von nachmittags 3.30 Uhr an  
ständig ein Dmms am End-  
punkt der Straßenbahn. 400

## Kaiserhalle

Inhaber Max Richter  
Kaiserstraße 100  
443 Telephon 2030  
**Gut gepflegte Biere**  
**Vorzügliche Küche**

## Restaurant

Alt-Reichskanzler  
Inhaber G. Möring,  
Lobischhofstraße 12. 432  
**Tägl. Knoblauchwurst**  
(markenfrei) mit Kartoffelsalat  
und andre Speisen.  
Innerehaltungsummit.

## Herrenkrug

Heute Sonntag  
ab 3 Uhr

## Militär-Konzert

im alten Saale  
**Tanz-Kränzchen**  
Elektrische Licht  
441 1/4täglich.

## Biederitz

799  
Gasthof zur Weintraube.  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an  
**Ballmusik.**  
ff. Speisen und Getränke  
empfehl. Friedrich Herbst.

## Salzquelle

Heute Sonntag  
**Großes Militärkonzert**  
anschließend Ball  
Anfang 8 1/2 Uhr. 442

## Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz  
Täglich abends 7 Uhr  
Sonntags ab 3 Uhr nachm.  
Erstklassige 444  
**Varieté-Vorstellung!**

## Gesellschaftshaus zum

Weißem Hirsche ::  
Inh.: Willi Hochbaum  
Neue Neustadt, Friedrichplatz 2  
Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr an  
**Großer Tanz.**  
Streichmusik. Streichmusik.  
Ergebnis ladet ein D. D.

## Radrennbahn Magdeburg

Heute sowie jeden Sonntag  
**Tanzkränzchen.**

## Volksgarten Cracau

Heute Sonntag  
**Großer**  
**Gesellschaftsbill.**  
Anfang 3 Uhr.  
H. Thiele. 1103

## Musik-Aufträge

aller Art in bekannt tabelloser Aus-  
führung (auch Klavier) nehmen  
entgegen 1227

## Kapellmtr. R. Burckhardt

Hamburger Straße 7  
Kapellmeister H. Kühne  
Grüncarmstraße 4  
Mitglieder des Allgemeinen deut-  
schen Musiker-Verbandes.

## Volles Weißbierstube

Bühelstraße 18  
Gute Küche  
1068  
Otto Wolters.

## Reizende Maskenkostüme

für Herren und Damen  
hat zu versehen 1387  
Frau Matthias,  
Bahnhofstraße.

## Reichshalle

Kaiserstraße Nr. 18/19  
**Best gepflegte Biere**  
der Aktien-Brauerei  
Neustadt-Magdeburg  
Anerkannt gute Küche  
Angenehmer Aufenthalt in  
zur stillen Klausel  
Sing. auch Viktoriastr.

## Alter Fritz

Berliner Straße 9. 50  
**Bestempfohlene Küche**  
Gr. Kräft. Mittags- u. Abend-  
tisch (ermäßig. bei Abonnement).  
Preisw. preisw. Abendkarte.  
Saal, 90 bis 100 Personen fassend.  
Vereinszimmer mit Piano,  
40 bis 150 Personen fassend.  
ff. Biere und Getränke.  
Preisw. Meine erster Häuser.

## Erstes Magdeburger

**Bier-Kabarett**  
Breiteweg 57.  
Jeden Abend 7 Uhr  
**Heitere Vorträge.**  
Künstler-Kapelle.

## Deutsche Weinschenke

Café Harmonia  
Breiteweg 118  
Gute Weis- und Rotweine  
in Gläsern und Karaffen  
In beiden Lokalen täglich  
**Künstler-Konzert**  
Am reg. Besuch bittet F. Ausdorn.

## Schüttes Gasthaus

Prälantenstraße 24  
Sonnabend, Sonntag  
und Mittwoch 448

## Preis-Stat.

ff. Geflügel.  
Anfang bis auf weiteres 6 Uhr.

## Stadt-Park-Restaurant

Inh. Joh. Kutz  
früher Baumgarten  
Empfehle meinen werten  
:: Gästen meine ::  
gut geheizten, neu  
renovierten u. er-  
weiterten Räume  
zur gefl. Benutzung.  
ff. Kaffee extra. Schö-  
lade. Torten. Bier.  
:: Wein usw. ::  
Kaffee wird nach wie vor  
aufgebührt. 449

# Mondfahrt!

## R. Rappas Tanz-Institut.

Original-Wiener Methode.  
Neuer Kursus Donnerstag den 27. Februar.  
Anmeldungen von jungen Damen und Herren von 1-6 Uhr  
jezt schon erbeten. 1096  
Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.  
Spezialität Original-Wiener 6-Schritt-Walzer.  
R. Rappas, Balletmeister, Hofhofstraße 15, part. e.

## Städtisches Orchester

Leitung: Städt. Kapellmeister Dr. Walter Rabl  
**Stadt-Theater**  
Mittwoch den 12. Februar 1919, abends 6 1/2 Uhr:

## 3. Sinfonie-Konzert Abt. B

Solistin: **Gabriele Englerth**  
vom Opernhaus in Wiesbaden (Sopran).  
Berlioz: Fantastische Sinfonie.  
Wagner: Arie des Adriano aus „Rienzi“.  
Liszt: Tasso, sinf. Dichtung.  
Wagner: Brühildes Schlussgesang aus „Die Götter-  
dämmerung“.

## Oeffentliche Hauptprobe

am Konzerttage vormittags 11 Uhr.  
Eintrittskarten bei Heinrichshofen, am Konzert-  
tage auch im Stadttheater. 501

## Kaiserhalle

Kaiserstraße 100 Magdeburg Kaiserstraße 100  
Inhaber Max Richter.  
Heute Sonntag von 11 bis  
3 Uhr und von 5 Uhr an **großes Militärkonzert**  
verbun- **großem Bierrummel**  
den mit  
in sämtlichen festlich dekorierten Räumen.  
Große Überraschungen.

## Mieter-Bau- u. Sparverein

E. G. m. b. H. zu Magdeburg.  
Am Sonnabend den 15. Februar  
im Saale Friedrichshof, Leipziger Str. 52  
**Feier des 20. Stiftungsfestes**  
Beginn nachmittags 5 Uhr.

## Feier des 20. Stiftungsfestes

Mitglieder, die keine Gelegenheit zum vorherigen  
Eintrittskartenerwerb hatten, sind gebeten, sich am Saal-  
eingang durch ihr Mitgliedsbuch zu legitimieren.  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet mit Genossenschafts-  
gruß freundlichst ein 498  
Die Verwaltung.

## Bereinigte Lichtspiele Burg

Spielplan vom 8. bis 11. Februar:

## Palast-Theater

Der Weg, der zur  
Verdammnis führt  
1. Teil  
Das Schicksal der Aenne Wolter  
dramatisches Filmmittel 1. 5 Akte.  
ein Kunstfilm, spannend bis  
zum letzten Akte. Sensation!  
**Harry lernt gruseln**  
Lustspiel in 2 Akten.

## Roland-Lichtspiele

Das Licht des Lebens  
Filmchauspiel in 4 Akten  
mit  
Karl de Vogt.  
**Hochzeitmachen, das  
ist wunderbar**  
reizendes Lustspiel aus der  
Max-Mack-Serie  
in 3 Akten.

## Nur im Palast-Theater.

## Große Jugend-Vorstellung

mit 2 Schlegern. 453

## Burg.

Dem geehrten Publikum von Burg und Umgegend  
sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene  
Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die Be-  
wirtschaftung der 503

## Restauration \$ 11

Sohartauer Strasse 58b  
übernommen habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute  
Speisen und Getränke zu liefern und bitte um ge-  
neigten Zuspruch.  
Burg, den 8. Februar 1919.  
Hochachtungsvoll  
August Schwarzlose.

# Mondfahrt!

# Mondfahrt!



# Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180, Erdgeschoss (Eingang auch Himmelreichstraße)  
 Fernruf 144 und 8209      Gegründet 1866      845      Fernruf 144 und 8209

## Ausführung aller bantmäßigen Geschäfte

Mündelsichere Anlagewerte vorrätig.

### Elektrische Beleuchtungsröhrer billig!

Elektrische Lichtanlagen werden sofort ausgeführt. Buglampen mit Verfransen von 22 Mk. an, noch mit Kupferdrähten. Billig zu verkaufen elektrisches Leitungsmaterial zum Selbstanlegen.

**Hans H. Trieloff**  
 Bandstr. 2/3, vis-à-vis der Katharinenkirche.

Oster-Kurse beginnen am 1. April 1919.

# BRUCK'S

**kaufmännischer Tages- und Abend-Unterricht**  
**Kaufmännische Privatschule**

Alfred Bruck      Jenny Bruck      S. Kissinger  
 Kaufmann      wissenschaftlich gepr. Lehrerin      akad. geb. Lehrer  
 Fernsprecher 1242      MAGDEBURG      Wilhelmstr. 1, I  
**Anmeldungen täglich, auch Sonntags.**

### Stundenplan. 413

Vormittags.						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	
8-9 Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	Buchführung	Deutsch	
9-10 Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	Buchführung	Rechnen	
10-11 Fremdwortlehre	Rundschreiben	Wechselrecht	Rundschreiben	Fremdwortlehre	Rundschreiben	
11-12 Stenographie	Korrespondenz	Stenographie	Korrespondenz	Stenographie	Korrespondenz	
Nachmittags.						
2-3 Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	Schönschreiben	frei	
3-4 Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	Maschinenschreiben	frei	
4-5 do.	do.	do.	do.	do.	frei	

Jedes im vorstehenden Plan angeführte Unterrichtsfach kann wunschgemäß auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.  
**Kriegsteilnehmern und Vergünstigungen währ.**

Sehr preiswert!  
 Versand auch nach auswärts!

## 1 Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:  
 1 Kleiderschrank mit 2 Tür., nußb., mit apart. Verglasung, Hutbod. u. Stange, 1 Perle, nußb., mit apart. Verglasung, und Spiegel, 2 hohen Bettstellen, nußb., 2 Matratzen mit Keil, 1 Tisch, poliert, mit Buchstich, 1 Spiegel, 1 Schrank, nußb., 1 gr. Weilerstühl, 4 mod. Stühl., nußb.  
 1 kompl. Küche moderner Anstrich, in grau, bestehend aus:  
 1 Küchensüßfett mit schöner Verglasung, sehr apart, 1 gr. Küchenschrank, 2 Küchenschränke, 1 großen Küchenschränke, 1 Handrührhalter.  
 Insgesamt  
**Preis 1325 Mark**

Komplette **Wohnzimmer** **Schlafzimmer** **Speisezimmer** **moderne Küchen** **Einzelmöbel**

wie Bettstellen mit Matratzen, Kleiderbügel, Vertikos, Tisch, Stühle, Trümeaus m. Spiegel, Sofa, Umbauten, Plüschgarden, Spiegel, Spiegel, Spiegel, Spiegel, usw. usw. 299  
 zu billigsten Preisen!  
 Gegründet 1872.

**Friedländer**  
 Magdeburg  
 Alte Ulrichstraße 11.  
 Nehme Kriegsanleihe auch in Zahlung.

Aus dem Felde zurückgekehrt  
 habe ich mein neu eingerichtetes

## Herren- u. Damen-Friseurgeschäft

wieder eröffnet.  
 Liefere wieder Haararbeiten zu bekannt billigen Preisen.  
 Jede gewünschte Arbeit wird aus eigenem ausgekämmtem Haar sauber und prompt angefertigt. Das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich mir auch fernherhin bewahren zu wollen

**Georg Lässig**  
 Jakobstraße 17

Wir empfehlen unsre **Porzellan-Gebrauchsgegenstände.**

Um endgültig damit zu räumen, haben wir die Preise für alle weissen Geschirre wiederum bedeutend ermässigt.  
 Der Einzelverkauf findet täglich von 1/9-12 vormittags u. 1/2-5 nachmittags in der Niederlage unsrer Fabrik, Coquilstraße 2/3, statt.

**Buckauer Porzellan-Manufaktur A.-G., M.-Buckau**

Holz- und Silbapontoffel  
 Markt, verkauft Fr. Hell,  
 Hofstraße 11, Hof 1 Tr. 1211

Photo-Vergrößerungen  
 in schwarz, braun u. farbig  
 Diapositive  
 in schwarz u. f. coloriert  
 Semi-Emaille  
 Reproduktion, Entwickeln  
 von Platten, Photographien  
 usw. fertig zu bill. Preisen

Kunstwerkstätte J. Clouth,  
 Magdeburg, Hansastr. 13, II.

## Frauenhaar

auch die kleinsten Posten und alle Haararbeiten kauft zu den  
 gefälligen Höchstpreisen  
**Arno Lenk, Blücherstrasse 1**  
 Amtliche Hauptammelstelle.

Installation von elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom-  
 und Blüchleiter-Anlagen sowie sämtliche Reparaturen auch  
 für stationäre Batterien, Reinigung derselben ohne Betriebs-  
 störung führt aus

**Hermann Bolle**  
 Mechanische Reparaturwerkstatt, Installations-  
 geschäft für elektr. Licht- und Kraftanlagen.  
 Fernsprecher Nr. 4817.      Schmidtstraße 59.

## Maßanfertigung!

Kostüme — Mäntel — Jacken  
 Kleider — Blusen — Röcke

Balkkleider innerhalb 6 Stunden

Damenhüte  
 Velour — Filz — Samt.  
 Reichhaltiges Lager in

Formen — Federn — Blumen  
 sowie sämtlichen Zutaten zu bekannt billigen Preisen.  
 Alte Hüte werden billig, schnell und schön  
 garniert und umgearbeitet.

Lüneburger **Frey** Lüneburger  
 Straße 25 b      Straße 25 b

## Günstigste Bezugsquelle

für sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel  
 sowie la. Schuhcreme, schwarz u. braun,  
 beste Schnürriemen in Wako u. Eisen-  
 garn, Sohlensohnen, Klebstoffe, Schwärze,  
 Lederfett usw.

für Wiederverkäufer und Verbraucher!  
**Meyer Michaelis** Gr. Marktstr. 16

## Gemüsesaatgut

in bester Qualität  
 Preislisten auf Verlangen      Preislisten auf Verlangen

**Daiker & Otto, Langenweddingen**  
 Verkaufsstelle für Magdeburg      483  
 Breiteweg 211 bei Erich Wolff, Blumenhandlung  
 Erlaubnis zum Handel mit Gemüsesämereien vom  
 1. Februar 1919 durch den Kreisaußschuß Magdeburg.

Zu hohen Preisen  
 alle die alle Möbel, Porzellan,  
 aller Art, Gardinen, Porzellan,  
 Boden- und Kellerarbeiten, Kommoden,  
 auch nach auswärts.  
 110  
 W. Hübnerstr. 19.

**Sorger & Freund**  
 Schneefeldstraße 12.  
 kaufen jeden Posten  
**Lumpen,**  
 Restschutt, Holle und Papier-  
 abfälle zu den höchsten Tages-  
 Preisen.  
 Telefon 7729

Vom Erdeneiland zum Erdenglück  
 durch ein naturgem. Staatssystem.  
 Inhalisationsz.: Punsorge f. d. heim-  
 liche Krieg. — Grundzüge e. neu.  
 Staatseintricht. — Der Staat zahl-  
 jed. Mensch ein ausreich. Gehalt.  
 a. Lebenszeit. — Nur tägl. 8 Stund.  
 Arbeitszeit für alle. — Ehe od.  
 freie Liebe. — Naturheilmittel. — Frauen-  
 emanzipation. — Vermeidg. von  
 Krankh. u. Siechtum. — Natur-  
 gem. Kindererz. etc. Preis 4 M.,  
 geb. 5 M., Porto 30 Pf. Zu beziehen  
 v. H. Dr. Radebeul, u. a. Buchhdl. Z.

Bon befreundeter Seite wird  
 ans geschrieben: In einer Woche  
 rücken mir 16 meiner wert-  
 vollsten Kaminschen. Ein Richter,  
 den ich mein Leid klagte, rief  
 mir. Kaminschen zu verkaufen. Ich  
 kauf's und seit 2 Jahren ist mir  
 kein Kaminschen mehr geblieben.  
 H. Schiefe, Berlin, Uebow-  
 straße 32. Zu haben in allen  
 Buchhändl., sonst beim

**Karantol-Vertrieb**  
 Magdeburg, Berliner Str. 29.

**Suppenwürze**  
 eingew. getrocknet, Spindel-  
 glas 6.50 Mk., Fleischextrakt,  
 20 Stk 3.50 Mk., Fleischbrüher,  
 20 Stk 5.00 Mk., 17.50 Mk., Bad-  
 pulver 100 Stk 9.00 Mk., Billigste  
 Bezugsquelle genehmigter Arznei-  
 mittel, Hermann Brack,  
 Berlin-Friedenau 225. 33

**Maffine und Brunoline**  
 prima prima Qualität, Sp. 16.4  
 Hain, Masche, Wilhelmstr. 11.

**Hartspiritus**  
 Seldotter  
 mit Aufsatz  
 lange Brennauer  
 60 Pfennig

**Curt Rabe**  
 Marktstr. 12c  
 Eingang  
 Fährtenufer,  
 Fernspr. 1294.

**Wie schützt man sich am besten gegen Einbrüche?**  
 Durch die Bewachung seiner

**Gäuser, Fabriken, Geschäfte usw. usw.**

durch das  
**Magdeburger Bach- und Schließinstitut G. m. b. H.**  
 Uebernehmen Spezialbewachungen  
 unter voller Garantie bei Einbrüchen — speziell in letzter Zeit  
 nachweisbar gute Erfolge

Anmeldungen bei der Direktion: Kaiserstraße Nr. 23  
 Bureaustunden 1/2 bis 1/4 Uhr — Fernruf 7609

## Pelz-waren

Ich empfehle mein erst-  
 klassiges großes Lager  
 Stulpe, Marder, Nerz,  
 Hitz, Biber, Hasel,  
 Fuchs, Alaskafuchs,  
 Nerz, Kanis  
 usw.

in dieser Saison  
 werden zu bekannt  
 billigen Preisen in  
 unserer neu elegan-  
 terer Aufmachung.

**Pelzkopfes**  
 die große Mode.

**Pelzhüte**  
 in allen Preislagen.

**Pelzbesatz**  
 in jeder Art.

**R. Sterner**  
 Spezial-  
 Geschäft  
 Markt 32/33

## Kaufe

gehr. Möbel, Gardinen, Por-  
 zellan, sowie Boden- und Keller-  
 arbeiten zu hohen Preisen.  
 Frau Hübner, Schneefeldstr. 12.  
 Postfach 457

## Kaufe

gehr. Möbel, Gardinen, Por-  
 zellan, sowie Boden- und Keller-  
 arbeiten zu hohen Preisen.  
 Frau Hübner, Schneefeldstr. 12.  
 Postfach 457

## Altmetalle

Kupfer, Messing, Zinn, Eisen,  
 Stahl, Blei, Aluminium, Zink,  
 Kupfer zu höchsten Preisen  
 Marktstr. 19. Fernspr. 598

## Auchhisiger

Altmetalle kauft zu hohen  
 Preisen  
 Alfred Zimmer, Apfelstr. 3, 1021

## Altmetalle

Kupfer, Messing, Zinn, Eisen,  
 Stahl, Blei, Aluminium, Zink,  
 Kupfer zu höchsten Preisen  
 Marktstr. 19. Fernspr. 598

## Altmetalle

wie Kupfer, Messing,  
 Zinn, Eisen,  
 Stahl, Blei,  
 Kupfer zu höchsten  
 Preisen.  
 Sorger & Freund,  
 Schneefeldstraße 12.  
 Telefon 7729.

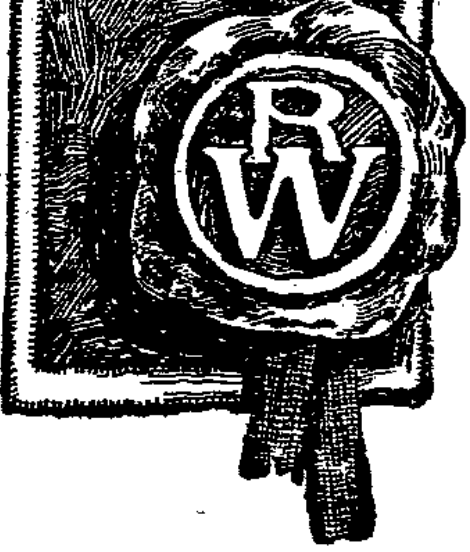






# Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Läden - Hamburg



## Ganz besonders billiges Angebot von Bürstenwaren!

Ein Posten Scheuerbürsten . . . . . Stück 68 J	Ein Posten Kleiderbürsten . . . . . Stück 1.25
Ein Posten Schmutzbürsten . . . . . Stück 98 J	Ein Posten Kleiderbürsten . . . . . Stück 1.75
Ein Posten Wichsbürsten klein . . . . . Stück 68 J	Ein Posten Hutbürsten . . . . . Stück 98 J
Ein Posten Wichsbürsten groß . . . . . Stück 98 J	Ein Posten Kopfbürsten . . . . . Stück 1.10
Ein Posten Handwaschbürsten . . . . . Stück 95 J	Ein Posten Wichsbürsten reine Borste . . . . . Stück 1.65

Diese Waren werden im Parterre unsers Lokals verkauft!

### Bücher

Vom Glück vergessen, von Fr. Lehne . . . Buch 6.80  
 Theaterprinzessin, von Fr. Lehne . . . Buch 3.80  
 Der Siebente, von E. Borkhardt . . . Buch 6.80  
 Der Scheingemahl, von H. Courths-Mahler Buch 2.05  
 Junge Liebe, von A. Trinius . . . . . Buch 2.05  
 Im Schillingshof, von E. Marlitt . . . . . Buch 1.95

### Schreibwaren

Postkarten-Album . . . . . Stück 1.65 0.95  
 5 Mappen Briefpapier . . . . . 1.25  
 Schreibhefte mit allen Linisturen auf gutem Papier . . . . . Stück 0.25  
 Siegelstark . . . . . Stange 0.80 0.65  
 Ansichtskarten, bunt . . . . . 10 Stück 0.45  
 Kalender und Kalenderblocks in allen Größen vorrätig

### Stecknadeln

Brief 18 J 15 J

### Backpulver

gut treibend, 6 Pakete 39 J

### Nähnadeln

Brief 25 J 18 J

Schürzenband gestreift, Stück = 5 Meter 1.95 95 J

Ei-Sparpulver 4 Pakete 39 J

Druckknöpfe weiß und schwarz, Dutzend 15 J

### Haarnadeln

Brief 45 J 28 J 20 J

### Suppengrünersatz

4 Pakete 39 J

### Haarnetze

aus echtem Menschenhaar  
 Stirnnetz . . . . . 1.65  
 Haubennetz . . . . . 1.45

Carofer Frühstückstee 4 Pakete 39 J

Ochsen-Fleischextrakt  
 1/2-Pfund-Dose . . . . . 5.25  
 1/3-Pfund-Dose . . . . . 2.90  
 1/4-Pfund-Dose . . . . . 1.60  
 Probendose . . . . . 45 J

Fleischbrüh-zusatzwürfel Dose 50 Stück 1.70

### Bijouterie

Rocknadeln in Silber und andern Ausführungen Stück 3.50 2.25 1.05 1.25  
 Farbige Perlketten in vielen Ausführungen Stück 9.50 7.95 6.95  
 Wachsperlketten in viel. Must. Stück 8.45 2.95 1.95  
 Armbänder für Kinder, Alpaka Stück 3.95 2.65 2.45  
 Taschenfeuerzeuge, gut funkt. Stück 1.95 1.75 1.45  
 Brennstoff für Feuerzeuge . . . . . Flasche 1.65

### Lederwaren

Papiergeldtaschen in verschiedenen Ausführungen Stück 1.95 1.45 0.88  
 Damen-Handtaschen, mod. Form. St. 3.50 2.45 2.25  
 Portemonnaies für Damen und Herren in vielen Ausführungen . . . . . Stück 1.65 1.45 0.95  
 Brotkartentaschen . . . . . Stück 1.35  
 Schlenschoner zum Selbsteinreten . . . . . Karte 0.15  
 Neu eingetroffen: Batterien für Taschenlampen Stück 1.25

# Berthold Herzberg & Söhne

Schönebecker Straße 99

empfehlen zur

# Konfirmation

ihr gut sortiertes Lager.

Reichsware eingetroffen!

# Tapeten

kaufen Sie auch in diesem Jahre wieder am billigsten

in grosser Auswahl in modernen Gobelins und andern schönen Dessins in

**Cremers Tapetenhaus**  
 Gr. Münzstr. 1 Tel. 5243.

Tapetenkleister stets vorrätig

Zweiggeschäfte:  
 Breslau = Leipzig = Chemnitz

**Rechtsbureau Referendar a. D.**  
 Lehmann, Dr. Wägenstraße 5, Wismar und als  
 ständiger Richter in Rechts- und Steuerdingen.  
 Sonntag 10 - 1 (auch Sonntags) u. 3 - 5 Uhr. 214

**Zöpfe u. Haararbeiten**  
 in allen Preislagen.

Anfärben verbläuerter Zöpfe.  
 Kopfwäsche - Ondulation.

Keine grauen Haare  
 beim Gebrauch von besterem  
 „20 Jahre jünger“.

**R. Gembalowski,**  
 Beckenweg 207, neben der Hauptpost.

Ausliche Haar-Anschiefe zu höchsten Preisen für das Kriegsjahr. 344



In den Räumen meines obigen Hauses unterhalte ich ein reichhaltiges Lager und empfehle

**Küchen** gestrichen, in verschiedenen Ausführungen und naturlasert

**Schlafzimmer** eiche, sahn, nußbaum, birke, mahagoni, gestrichen sowie furniert u. weiß lackiert

**Wohnzimmer** nußbaum furniert und gestrichen

**Speisezimmer** — **Herrenzimmer** sowie ferner

einzelne Möbel und Kleinmöbel aller Art solide Ausführung

Eigne Tischler- und Polsterwerkstätten.

**Möbel-Spezialhaus Friedrich Lorenz**

Inhaber: Karl Beyerling

Magdeburg, Peterstraße 17.

Einem geehrten Publikum von Magdeburg, Fernerlebeu und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich das  
**Geschäft der Firma Gehse**  
 ≡ **Alt-Fernerlebeu 29** ≡  
 übernommen habe. Ich empfehle mich zur Aufertigung seiner Herren- u. Damen-Garderobe sowie zum Umarbeiten sämtlicher Militär-Anzüge.  
 Es wird mein Bestreben sein, jedermann so zu bedienen, wie es bisher gewesen ist.  
**Gustav Friedemann,**  
 Schneidermeister.

**Felle, Häute, Roßhaar**  
 Schafwolle, Schweineborsten  
 kauft die Fellehandlung  
**C. W. Schönemann,**  
 amtliche Sammelstelle für Schafwolle,  
 Georgenplatz 14, Tel. 5819, Gasthof Goldener Arm.

## Pelzwaren!

Empfehle kein großes Lager  
 Stolas . . . . . 25 M. u. höher  
 Kragen . . . . . 45 M. u. höher  
 Muffen . . . . . 55 M. u. höher  
 Garnituren . . . . . 105 M. u. höher  
 in allen modernen Fellarten, in einfacher und eleganter Ausführung, zu bekannt billigen Preisen.

**Sieverlings**  
 Etagen-Geschäft  
 Nr. 17 Jakobstraße Nr. 17.